



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Rikon und Langenhard

Zell

Schuljahr 2021/2022



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Primarschule Rikon und Langenhard	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	60

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Primarschule Rikon und Langenhard wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:

**Schulgemeinschaft**

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.

**Zusammenarbeit im Schulteam**

Die Mitglieder des Schulteam arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.

**Unterrichtsgestaltung**

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.

**Schulführung**

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.

**Individuelle Förderung**

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.

**Schul- und Unterrichtsentwicklung**

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.

**Beurteilungspraxis**

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.

**Zusammenarbeit mit den Eltern**

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.

**Digitalisierung im Unterricht**

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Rikon und Langenhard vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der Evaluationsbesuch an Ihrer Schule fand in einer Zeit statt, in der die Covid-19-Pandemie den Schulbetrieb geprägt hat. Die Evaluation trug den besonderen Rahmenbedingungen auf Schul- und Unterrichtsebene Rechnung. Dank der Nutzung vielfältiger Datenquellen konnte Ihre Schule auch unter diesen Bedingungen differenziert und entwicklungsorientiert beurteilt werden.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Primarschule Rikon und Langenhard und der Schulbehörde Zell für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Alexandra Wettstein, Teamleitung

Zürich, 7. Februar 2022

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Primarschule Rikon und Langenhard wie folgt:



Schulgemeinschaft

Das Schulteam organisiert verschiedene Aktivitäten, welche die Identifikation mit der Schule sowie einen respektvollen Umgang unterstützen. Eine altersgerechte Partizipation ist etabliert.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Schulteam arbeitet in verbindlichen Strukturen sowie bilateral regelmässig und unterstützend zusammen. Die Kooperationsgefässe sind zweckorientiert eingerichtet, deren Nutzung unterschiedlich gezielt.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen aufmerksam für ein lernförderliches und wertschätzendes Klassenklima. Sie gestalten den Unterricht passend strukturiert und ermöglichen den Schulkindern eine weitgehend hohe Lernzeit.



Schulführung

Die personelle Führung wird zuverlässig, wertschätzend und achtsam wahrgenommen. Der Schulalltag ist gut organisiert und die Kommunikation transparent gestaltet. Pädagogische Entwicklungsvorhaben werden zurückhaltend gesteuert.



Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen begleiten das Lernen der Schulkinder umsichtig und bieten regelmässig differenzierende Angebote. Fördermassnahmen orientieren sich an einem Planungszyklus, die Umsetzung erfolgt qualitativ unterschiedlich.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Das Schulteam arbeitet verbindlich an ausgewählten Entwicklungsthemen. Im Bereich der Projektarbeit ist ein zirkuläres Vorgehen erkennbar. Eine nachhaltige Sicherung der Errungenschaften steht weniger im Fokus.



Beurteilungspraxis

Die Schule beurteilt die fachlichen und überfachlichen Kompetenzen konsequent anhand von transparenten Kriterien. Sie nutzt verschiedene förderorientierte Formen und befähigt die Schulkinder systematisch zur Selbsteinschätzung.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Schulleitung und Lehrpersonen informieren die Eltern passend über schulische und unterrichtsbezogene Belange. Geeignete Instrumente unterstützen die kindbezogene Kommunikation.



Digitalisierung im Unterricht

Die pädagogische Nutzung von digitalen Medien und die Präventionsarbeit sind an der Schule konzeptionell klar geregelt. Stufenspezifische Absprachen fördern den gewinnbringenden Einsatz im Unterricht.

Kurzporträt der Primarschule Rikon und Langenhard

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	3	56
Unterstufe	4	69
Mittelstufe	4	71
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	18	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	5	
Betreuungspersonen	6	
Schulsozialarbeiter	1	
Klassenassistenzen	6	

Die Primarschule Rikon und Langenhard ist eine von vier Schulen der Gemeinde Zell, welche im Tösstal liegt. Das Schulareal befindet sich gleich neben dem Bahnhof und wird von der Primar- und Sekundarschule gemeinsam genutzt. Aktuell werden die Kindergarten- und Primarschulkinder im Schulhaus Hirsgarten, dem Turnhallegebäude, den Kindergärten Sunnematt sowie einem Schulcontainer unterrichtet. Dieser beherbergt derzeit einen Kindergarten, die 4./5. Klasse, die Aufnahmeklasse und ist mit Gruppenräumen ausgestattet. Ebenfalls zur Schule gehört das Schulhaus Langenhard, welches etwas oberhalb von Rikon liegt. Dort wird derzeit eine 1. Klasse unterrichtet. Kindergartenkinder aus Langenhard sowie die Primarschulkinder aus Rikon, welche die Schule in Langenhard besuchen, werden mit einem Schulbus gefahren. Seit das Durchgangszentrum wieder in Betrieb genommen wurde, führt die Schule zudem ein bis zwei Aufnahmeklassen.

Seit die langjährige Schulleitung im Sommer in Pension gegangen ist, wird die Schule von einer neuen Schulleitungsperson in einem 90 % Pensum geführt. Zum Schulteam gehören neben den Lehr- und Fachpersonen, die Klassenassistenzen, die Fachperson für Schulsozialarbeit, die Mitarbeitenden des Betreuungsangebotes sowie das Team der Hauswartung.

Das Schulgeschehen wird von den Mitgliedern der Schulbehörde in strategischen Belangen unterstützt. Das fünfköpfige Gremium ist für alle Schulen der Gemeinde Zell zuständig. Ausserschulische Betreuungsangebote bieten die Schulen Zell an allen drei Standorten Zell, Rikon und Kollbrunn an. Die Schulkinder erhalten die Möglichkeit den Mittagstisch, die Nachmittagsbetreuung oder den Ferienhort zu besuchen.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Primarschule Rikon und Langenhard dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang. Der Evaluationsplan sowie die mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie angepasst.

Vorbereitungssitzung	01.06.2021
Einreichen des Portfolios durch die Schule	25.10.2021
Evaluationsbesuch	03.01.2022 bis 05.01.2022
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	19.01.2022
Impuls-Workshop	23.03.2022

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 30.08.2021 und 28.10.2021 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	100 %
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	73 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	93 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

15	Unterrichtsbesuche
2	Pausenbeobachtungen

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension (Beispiel: D1S2 Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet).

Interviews

4	Interviews mit insgesamt	11	Schülerinnen und Schülern
4	Interviews mit insgesamt	16	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	1	Schulleitungsperson
2	Interviews mit insgesamt	3	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	4	Eltern
1	Interview mit	5	Mitgliedern der Fachstelle ICT

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Das Schulteam organisiert verschiedene Aktivitäten, welche die Identifikation mit der Schule sowie einen respektvollen Umgang unterstützen. Eine altersgerechte Partizipation ist etabliert.



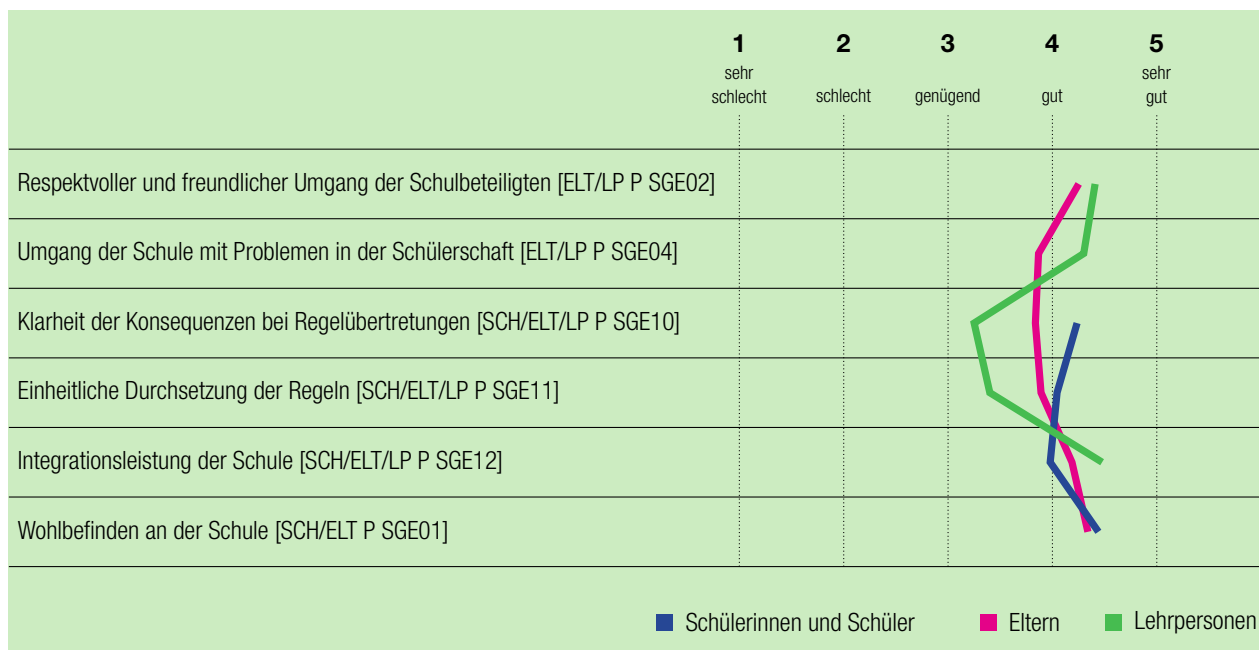
- » Mit verschiedenen Aktivitäten und präventiven Massnahmen fördert die Schule das Zusammengehörigkeitsgefühl sowie eine wertschätzende Schulgemeinschaft passend. Es bestehen einzelne verbindliche Absprachen, welche eine gemeinsame Haltung – wie ein gelingendes Zusammenleben gefördert wird – unterstützen.
- » Der Umgang mit Vielfalt sowie das Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen ist Teil des Schulalltags und ein integrierendes Miteinander wird als Selbstverständlichkeit wahrgenommen. Gelegentlich bearbeitet das Schulteam entsprechende Themen, das Potenzial der kulturellen Vielfalt wird vereinzelt genutzt.
- » Die Lehrpersonen nehmen die Anliegen der Schulkinder ernst und übergeben ihnen im Alltag angemessene Mitverantwortung. Im Schüler- und Klassenrat erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, demokratische Prozesse miterleben; die Vernetzung funktioniert gut.



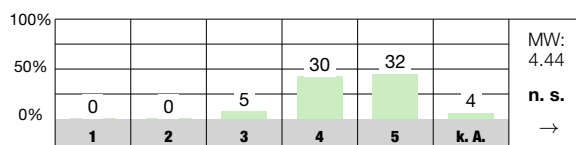
Mit verschiedenen Anlässen, Aktivitäten und Produkten wie beispielsweise dem Schuljahresbeginn, einem Adventsprojekt, dem Schulsilvester, dem Sporttag oder dem alle drei Jahre erstellten Fotojahrbuch stärkt das Schulteam die Identifikation mit und das Zusammengehörigkeitsgefühl an der Schule. Aufgrund der anhaltenden Covid-19-Pandemie müssen viele dieser Anlässe angepasst und im Klassensetting durchgeführt werden. Dennoch gelingt es dem Schulteam, beispielsweise mit dem «Littering»-Projekt, ein gemeinschaftliches Ziel zu verfolgen. Das Zusammenleben an der Schule und auf dem Areal, welches sich die Primar- und Sekundarschule teilen, verläuft weitestgehend friedlich und die Schulkinder fühlen sich grundsätzlich wohl. Die Lehrpersonen sind in der Pause präsent, greifen bei Streitigkeiten ein und suchen gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern eine passende Lösung. Bei Bedarf ziehen sie die Fachperson für Schulsozialarbeit unterstützend bei. Die geltende Hausordnung wird vom Team regelmässig überprüft und ist den Schulkindern bekannt. Eine einheitliche Umsetzung der Regeln wird jedoch von allen Befragten Gruppen eher kritisch beurteilt (siehe Liniendiagramm). Die Schule hat bis vor Kurzem im Rahmen des Programmes «Chili» regelmässig Aktivitäten zur Konfliktbewältigung durchgeführt. Aktuell wird nach einer geeigneten Alternative gesucht. Weitere Präventionsprojekte werden zu Themen wie Neue Medien oder «Mein Körper gehört mir» durchgeführt.

Im Rahmen der Präventionsarbeit oder dem Adventsritual greift die Schule gelegentlich Themen der Vielfalt auf. Zudem werden laut Schulprogramm in Projektwochen oder -tagen verschiedene Kulturen sowie die Lebenswelten von Menschen mit besonderen Bedürfnissen thematisiert. Die Integration der Aufnahmeklasse gelingt gut. Je nach Aufenthaltsdauer und Leistungsstand der Schulkinder arrangiert die Schule den Besuch von einzelnen Fächern in der Regelklasse. Die grosse kulturelle Vielfalt, welche an der Schule anzutreffen ist, wird hingegen wenig bewusst thematisiert oder als Chance für einen toleranten Umgang genutzt.

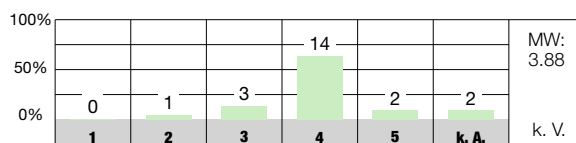
Ein Foto der Klassendelegierten mit Ihren jeweiligen Aufgaben (z. B. Vorsitz, Protokollführung etc.) sowie das aktuelle Protokoll des Schülerrates sind im Eingang präsent. Das Pflichtenheft Schülerrat und die Jahresplanung halten die Grundlagen, Termine und Verantwortlichkeiten schriftlich fest. Das Gremium trifft sich einmal pro Quintal und eine Vernetzung in die Klassen ist gewährleistet. Aktuell wird mit einem Wettbewerb und einer demokratischen Abstimmung ein neues Logo definiert. Weitere Errungenschaften sind Regeln für die Nutzung des Fussballplatzes oder Ergänzungen für die Spielkiste. Zusätzliche Gelegenheiten zur Übernahme von Verantwortung erhalten die Schülerinnen und Schüler mit der Betreuung der Spielkiste, der Erstellung eines Postens für den Sporttag oder der Patenschaft für jüngere Schulkinder.



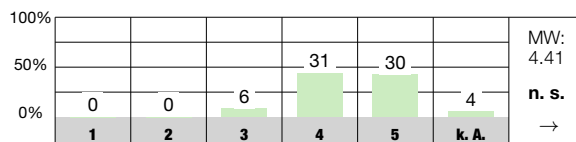
Ich fühle mich wohl an unserer Schule. [SCH P SGE01]



In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern. [LP P SGE08]



Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. [SCH P SGE14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen sorgen aufmerksam für ein lernförderliches und wertschätzendes Klassenklima. Sie gestalten den Unterricht passend strukturiert und ermöglichen den Schulkindern eine weitgehend hohe Lernzeit.



- » Die Lehrpersonen sind den Schülerinnen und Schülern zugewandt und begegnen ihnen wertschätzend. Mit einer positiven Erwartungshaltung sowie gezieltem Lob unterstützen sie das Kompetenzerleben der Schulkinder. Geeignete Massnahmen führen zu einer respektvollen Arbeitsatmosphäre.
- » Der Unterricht ist klar strukturiert und gewährt oftmals eine aktive Lernzeit. Die Lehrpersonen orientieren die Schülerinnen und Schüler über den Unterrichtsablauf und stimmen die Lerninhalte meist adäquat auf die zu erwerbenden Kompetenzen ab.
- » Während den Übungsphasen räumen die Lehrpersonen den Schülerinnen und Schülern genügend Zeit zur Anwendung und Vertiefung der Lerninhalte ein. Der Einsatz von Aufgaben, welche verschiedene Lernwege und vernetztes Denken ermöglichen, ist weniger ausgeprägt; punktuell können die Schulkinder ihren Lernprozess reflektieren.

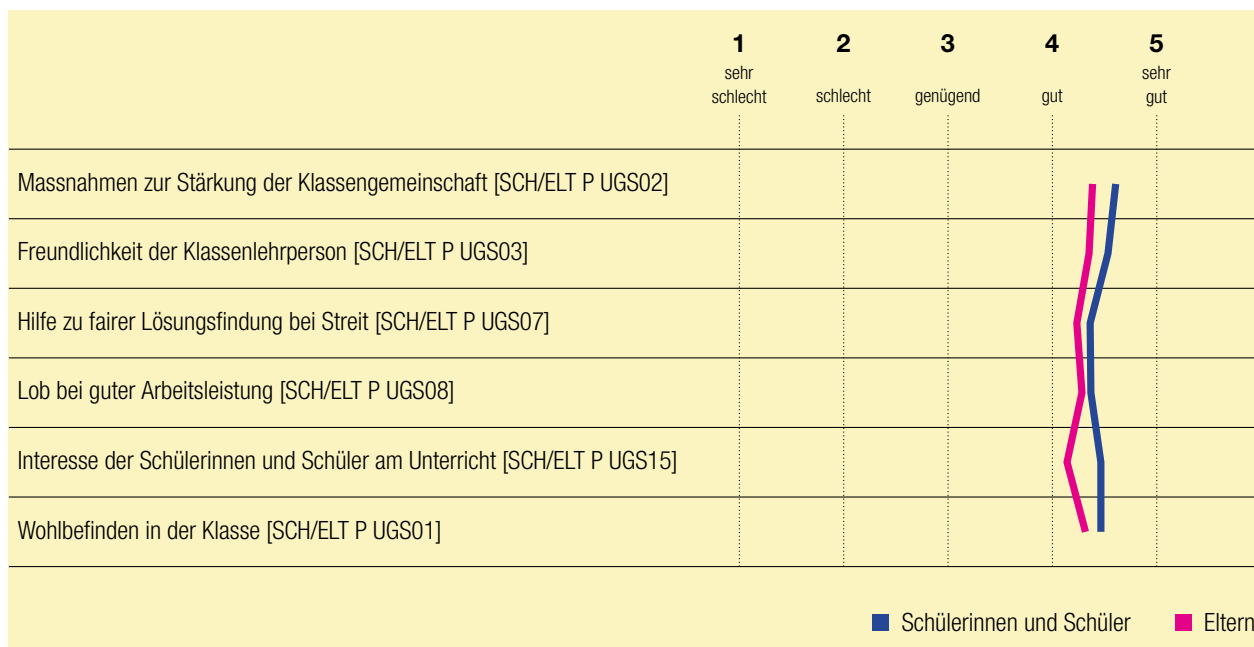


Es gelingt den Lehrpersonen meist gut, ein lernförderliches Klima zu schaffen, in dem sich die Schülerinnen und Schüler wohl fühlen. Die Lehrpersonen pflegen einen wertschätzenden und respektvollen Umgang mit den Schulkindern. Sie zeigen dabei ein authentisches Interesse und nehmen deren Anliegen ernst. Bei Störungen reagieren sie zeitnah und situationsbezogen. Ein verantwortungsvolles Zusammenleben in den Klassen fördern die Lehrpersonen z. B. mittels teilweise gemeinsam mit den Schulkindern erarbeiteten Klassenregeln, Belohnungssystemen, lobenden Rückmeldungen oder einem Stimmungsbarometer im Schuljahresbegleiter. Die Fachperson für Schulsozialarbeit wird bei Bedarf für Gruppeninterventionen beigezogen und leistet so einen zusätzlichen Beitrag für ein respektvolles Miteinander. Zur Besprechung von Befindlichkeiten, Anliegen und Problemen findet in nahezu allen Klassen der Klassenrat statt. Einzelne Lehrpersonen holen zudem gelegentlich bei den Schülerinnen und Schülern ein schriftliches Feedback (z. B. Zielscheibe) zum Klassenklima ein. Das Kompetenzerleben fördern sie mit einer positiven Erwartungshaltung und Ermutigungen für herausfordernde Aufgaben. Die Schülerinnen und Schüler können ihrem Alter entsprechend Verantwortung für die Gemeinschaft übernehmen, z. B. durch die Ausführung von Ämtli, aktive Rollen im Klassenrat sowie Helfer- und Patensysteme.

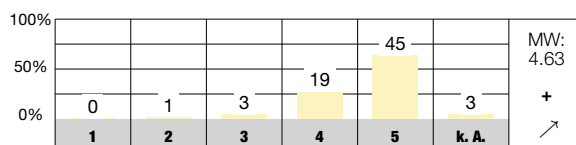
Die Lehrpersonen gestalten den Unterricht zweckmässig strukturiert. Die Übergänge zwischen den einzelnen Lernsequenzen sind eingespielt. Die Lehrpersonen unterstüt-

zen diese angemessen durch akustische Signale und visualisierte Anweisungen. Arbeitsmaterialien und Hilfsmittel sind gut zugänglich und ermöglichen den Schulkindern, dass sie die Zeit fürs Lernen nutzen können. Häufig folgen nach einer Einstiegsphase im Kreis Sequenzen, in denen sich die Schulkinder in Einzel- oder Gruppenarbeiten vertieft mit dem Lerngegenstand auseinandersetzen können. Vereinzelt ist ein lehrpersonenzentrierter Unterricht zu beobachten. Die Lehrpersonen erläutern die Wichtigkeit der Inhalte und Ziele, indem sie den Schulkindern die Lernziele und Kompetenzen schriftlich aushändigen, an der Wandtafel darstellen oder mündlich explizit darauf Bezug nehmen. Meist verweisen sie zu Beginn des Unterrichts auf Inhalte von früheren Lektionen; einige verknüpfen diese zusätzlich mit der Lebenswelt der Schulkinder und verstärken dadurch die Relevanz des Inhalts.

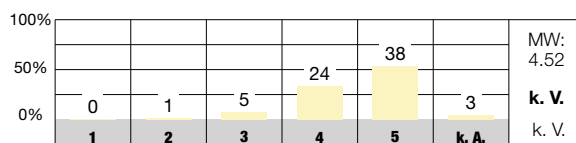
Einige Lehrpersonen führen wiederholt Unterrichtseinheiten durch, die experimentierendes oder forschendes Handeln begünstigen (z. B. Waldmorgen). Sie ermöglichen den Schülerinnen und Schülern kreative und anspruchsvolle Projekte wie beispielsweise im Rahmen der Begabungsförderung, im Musikunterricht oder im TGT. Zur Vertiefung und Anwendung von Gelerntem bieten sie den Schulkindern spezifische Übungsphasen – die Variation der Aufgaben ist hingegen in den einzelnen Klassen unterschiedlich stark ausgeprägt. Das Potenzial von offenen Aufgaben und einer gezielten Förderung des metakognitiven Lernens (z. B. Lernwolke) wird vereinzelt genutzt.



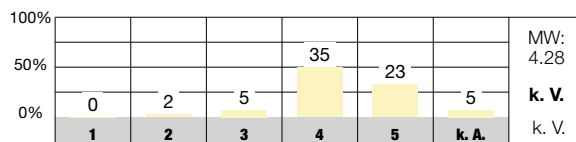
Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden. [SCH P UGS05]



Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden. [SCH P UGS06]



Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant. [SCH P UGS16]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Förderung



Die Lehr- und Fachpersonen begleiten das Lernen der Schulkinder umsichtig und bieten regelmässig differenzierende Angebote. Fördermassnahmen orientieren sich an einem Planungszyklus, die Umsetzung erfolgt qualitativ unterschiedlich.



- » Die Lehr- und Fachpersonen sorgen während des Unterrichts für eine gut organisierte Lernunterstützung. Die Lernprozessbegleitung erfolgt bedarfsorientiert und umsichtig. Die Vermittlung von Techniken und Strategien zum eigenständigen Lernen findet situativ statt.
- » Im Unterricht ermöglichen die Lehrpersonen den Schulkindern regelmässig das Lernen im eigenen Tempo. Verschiedentlich stellen sie differenzierende Lernangebote bereit, welche die individuellen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler angemessen berücksichtigen.
- » Die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen ist konzeptionell gut geregelt und erfolgt entlang eines Förderplanungszyklus. Die Koordination und Anschlussfähigkeit der Förderung in Bezug auf die Lerninhalte des Regelunterrichts wird vom Schulteam unterschiedlich gut umgesetzt.



Die Lehrpersonen organisieren den Unterricht so, dass sie während der Lektion situativ gut auf den Unterstützungsbedarf der Schülerinnen und Schüler eingehen können. Die Lehr- und Fachpersonen sind im Unterricht präsent. Sie erkennen Schwierigkeiten schnell, erklären Inhalte bei Bedarf einzelnen oder in Gruppen und halten passendes Hilfsmaterial bereit. Die zur Verfügung stehenden Personalressourcen (z. B. Teamteaching im DaZ, Klassenassistenten) kommen nutzbringend für eine individuelle Lernunterstützung zum Einsatz. Beobachtungen zu den Lernfortschritten halten sowohl Lehr- als auch Fachpersonen in elektronischen Tools fest. Das eigenverantwortliche Lernen wird punktuell gezielt gefördert (z. B. Selbstbeurteilungen im Matheplan, Reflexionen in Dossiers, Dokumentationen der Planung in der Begabungsförderung). Zusätzlich sind unterschiedliche Helfersysteme wie «Experten» oder «Master» als Unterstützungsangebote eingerichtet, die das selbständige Lernen begünstigen. Lern- oder Coachinggespräche finden an der Schule nur gelegentlich statt.

Die Lehrpersonen berücksichtigen wiederkehrend die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler durch differenzierende Sequenzen mit entsprechenden Materialien. Ausgehend von den Grundanforderungen sind Aufträge häufig mit Vertiefungs- oder weiterführenden Aufgaben zur Erreichung von erweiterten Kompetenzen ergänzt. Erst vereinzelt passen die Lehrpersonen das Lernangebot im Prinzip von Compacting an – häufig müssen «obligatorische» Aufgaben von allen Schülerinnen und Schülern gelöst werden. Plan- oder Werkstatt-

arbeiten weisen oftmals verschiedene Anforderungsstufen auf. Insbesondere in der Mathematik zeigt sich eine durchdachte Binnendifferenzierung mit Aufgabenstellungen bis zu drei Schwierigkeitsstufen. Im beobachteten Unterricht ist die Differenzierung des Lernangebots hingegen weniger stark ausgeprägt (D7S1). Aus den gesichteten Unterlagen geht hervor, dass einige Lehrpersonen verschiedentlich mit spannenden, handlungsorientierten Projekten verschiedene Lernzugänge und das Arbeiten im eigenen Tempo ermöglichen. Die integrative Begabungsförderung ab der 2. Klasse ist ein weiteres Element, das den Schülerinnen und Schülern erlaubt, anhand von Projekten gezielt individualisiert zu arbeiten.

Mehrere aussagekräftige Konzepte der Schulen Zell regeln das sonderpädagogische Angebot an der Schule Rikon und Langenhard gut entlang des Förderplanungszyklus. Mit standortübergreifenden Fachgremiumssitzungen IF und DaZ wird ein fachspezifischer Austausch gesichert. Der Planungszyklus wird an der Schule eingehalten. Für die Erhebung des Förderbedarfs verwenden die Fachpersonen verschiedene förderdiagnostische Instrumente angemessen. Die Dokumentation der einzelnen Elemente im Förderplanungsprozess erfolgt jedoch in unterschiedlicher Qualität. In den Schulischen Standortgesprächen (SSG) werden beispielsweise Förderziele und Massnahmen grossteils nicht voneinander abgegrenzt. Gemeinsame Absprachen für eine passende Abstimmung von Förder- und Regelklassenunterricht werden im Schulteam unterschiedlich gepflegt und umgesetzt.



D7S2 Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schölerinnen und Schöler.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

D7S1 Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schölerinnen und Schöler.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Die Schule beurteilt die fachlichen und überfachlichen Kompetenzen konsequent anhand von transparenten Kriterien. Sie nutzt verschiedene förderorientierte Formen und befähigt die Schulkinder systematisch zur Selbsteinschätzung.



- » Das Schulteam setzt sich seit längerem fortlaufend mit seiner Beurteilungspraxis auseinander. Es bestehen sowohl gemeindeübergreifend als auch schulspezifische Minimalstandards, welche umgesetzt werden. Die Überprüfung einer vergleichbaren Beurteilung wird nicht priorisiert und stellt aufgrund teilweise fehlender Parallelklassen an den beiden Standorten eine Herausforderung dar.
- » Zur Förderung der individuellen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen die Lehrpersonen verschiedene formative und summative Beurteilungsformen. Sie greifen dabei auf ein breites Repertoire an unterschiedlichen Beurteilungsanlässen zurück und leiten die Schulkinder bereits ab der Kindergartenstufe dazu an, Leistungen selbst einzuschätzen.
- » Die Lehrpersonen stützen ihre Beurteilung auf klare Kriterien oder Lernziele ab, die sie den Schülerinnen und Schülern vorwiegend schriftlich kommunizieren. Sie gestalten den Beurteilungsprozess transparent und für die Eltern sowie Schulkinder gut nachvollziehbar.

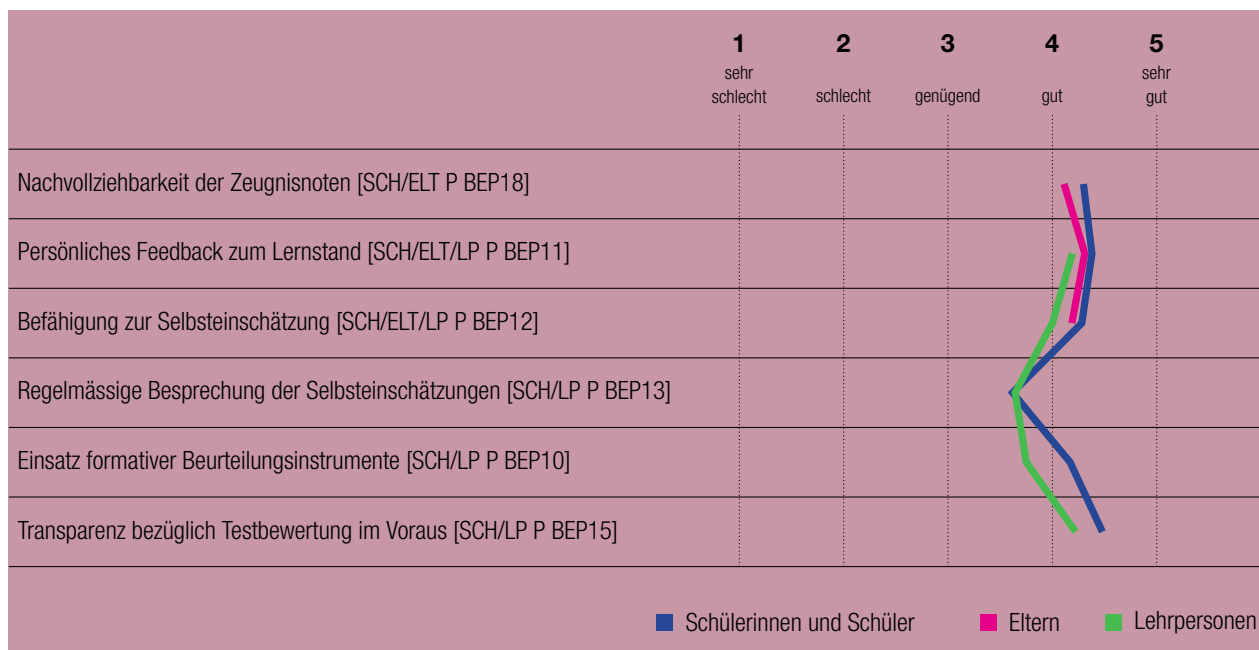


Seit einigen Jahren bildet die Beurteilung in der Unterrichtsentwicklung ein fester Bestandteil. Das Schulteam verfolgt das Ziel einer gemeinsamen Beurteilungspraxis und setzt sich dazu in einer Arbeitsgruppe, an Weiterbildungen und im Konvent mit unterschiedlichen Elementen der Beurteilung auseinander. Zum einen berücksichtigen die Lehrpersonen die gemeindeübergreifenden Richtlinien der Schulen Zell. Zum anderen orientieren sie sich an grundlegenden schuleigenen Absprachen und setzen diese verbindlich um. Die Minimalstandards beziehen sich auf einen inhaltlich identischen Prüfungskopf, einer Orientierung an Kriterien und Kompetenzen sowie die Förderung der Selbsteinschätzung. Zudem ist die Beurteilung von überfachlichen Kompetenzen klar geregelt. Die Thematik der vergleichbaren Beurteilung ist Gegenstand von Diskussionen im Schulteam und wird aktuell sowohl intern als auch mit anderen Schulen der Gemeinde Zell nicht verfolgt. Die Lehrpersonen stellen einander Prüfungen und Aufgabenstellungen zur Verfügung. Ein vertiefter Austausch oder die Weiterentwicklung der eignen Beurteilungspraxis steht hingegen nicht im Zentrum.

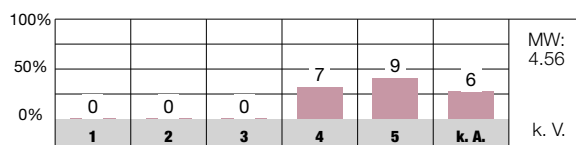
Den Lehrpersonen gelingt es gut, durch vielfältige Beurteilungsanlässe (z. B. Präsentationen, Produkte, Projekte oder Lernkontrollen) sowie Beobachtungen die Leistungen der Schülerinnen und Schüler zu ermitteln. Zur Erfassung systematischer Beobachtungen arbeiten die Lehrpersonen der Kindergartenstufe versuchsweise mit einem digitalen Tool. An der Schule kommen sowohl formative als auch summa-

tive Elemente zweckmässig zum Einsatz. Der förderorientierten Beurteilung wird angemessen Rechnung getragen. So nutzen mehrere Lehrpersonen im Schuljahresbegleiter die Rubriken «Lobecke» und «Das muss ich beachten» oder «Quintalsziel» gezielt für eine formative Rückmeldung. Zudem ergänzen sie beispielsweise den Matheplan, summative Tests oder Aufsätze mit einem differenzierten und motivierenden Feedback. Die Schulkinder erhalten verschiedentlich die Möglichkeit mittels Lernstandskontrollen (wie z. B. Mini-Test), Übungslektionen oder Vorbereitungstests ihren Leistungsstand zu überprüfen. Die Lehrpersonen leiten die Schülerinnen und Schüler auf allen Stufen regelmässig zur Selbsteinschätzung an und stellen dabei oftmals ihre Fremdeinschätzung transparent gegenüber.

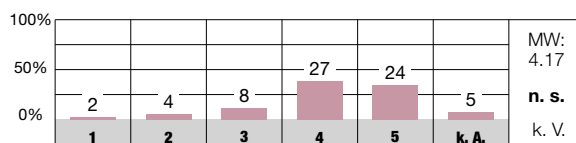
Die Beurteilung erfolgt anhand transparenter Kriterien oder Lernzielen. Die Lehrpersonen kommunizieren diese den Schülerinnen und Schülern frühzeitig. Häufig nutzen die Lehrpersonen für die fachliche Beurteilung Kriterienraster. Die überfachlichen Kompetenzen schätzen sie verbindlich mittels eines Rasters ein. Gemäss schriftlicher Befragung ist für die meisten antwortenden Schulkinder und Eltern verständlich, wie die Zeugnisnoten zustande kommen (SCH/ELT P BEP18). Durch die Einsicht in Lernzielkontrollen, das Thematisieren der Einschätzungen an Elterngesprächen und Rückmeldungen im Schuljahresbegleiter unterstützen die Lehrpersonen die Nachvollziehbarkeit der Beurteilung.



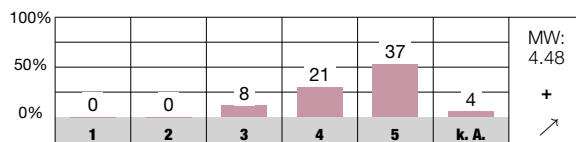
Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam. [LP P BEP03]



Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss. [SCH P BEP10]



Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet. [SCH P BEP15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Die pädagogische Nutzung von digitalen Medien und die Präventionsarbeit sind an der Schule konzeptionell klar geregelt. Stufenspezifische Absprachen fördern den gewinnbringenden Einsatz im Unterricht.



- » Die Schule Rikon und Langenhard setzt die gemeindeübergeordnet definierten Grundsätze zur Nutzung von digitalen Medien sowie die Minimalstandards für einen stufenaufbauenden Erwerb der Medien-, Informatik- und Anwendungskompetenzen (MIA) verbindlich um. Ein individuell anpassbares Weiterbildungsprogramm stellt die systematische Auseinandersetzung der Lehrpersonen mit Themen der Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) sicher.
- » Die Lehrpersonen nutzen digitale Geräte und Applikationen auf lernförderliche Weise sowie gezielt zur sinnvollen Ergänzung der Unterrichtssettings. In den Klassen kommen die digitalen Medien in einer unterschiedlichen Intensität zum Einsatz. Das Ausleihsystem erschwert den niederschweligen, spontanen Gebrauch.
- » Unterstützt durch externe Fachpersonen findet ab der Mittelstufe eine koordinierte Präventionsarbeit zur verantwortungsvollen Nutzung von ICT statt. Zusätzlich fördert das Schulteam den reflektierten Umgang situativ sowie im Rahmen des MI-Unterrichts.

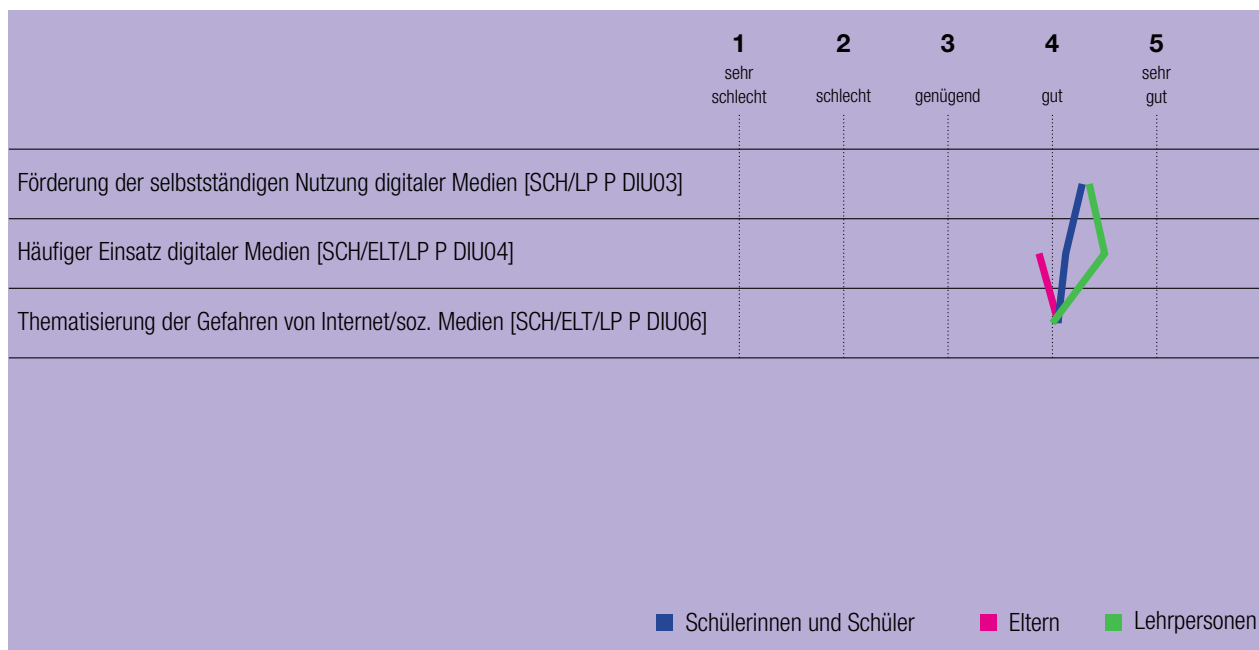


Die Fachstelle ICT der Schulen Zell schafft mit aussagekräftigen Grundlagenpapieren die konzeptionelle Basis zur pädagogischen Nutzung der digitalen Medien im Unterricht. Dazu zählen das Medien und ICT-Konzept (2020), Minimalstandards für den Erwerb von MIA, Absprachen zum MI-Unterricht und verbindliche Vorgaben für die persönliche Weiterbildung. Zum Beispiel stellt das Dokument «Minimalstandards zu MIA (Medien, Informatik, Anwendungskompetenzen) der Primarschulen Zell» ein handlungsleitendes und verbindliches Arbeitsdokument dar. Darin sind die zu erwerbenden Kompetenzen von der Kindergarten- bis zur Mittelstufe abgebildet und hilfreiche Unterrichtsideen geben Hinweise für die praktische Umsetzung. Der Schule ist es ein wichtiges Anliegen, den Lehrpersonen ein passendes Weiterbildungsangebot zur Verfügung zu stellen. Dazu setzt sie auf eine Online-Schulungsplattform, mit welcher die Lehrpersonen die vereinbarten Grundkompetenzen erwerben. Diese persönlichen Weiterbildungen erfolgen im Rahmen des Berufsauftrags und sind Bestandteil der Mitarbeitendengespräche (MAG). An der Schule Rikon und Langenhard wirkt eine Lehrperson unterstützend als technischer (TICTS) und pädagogischer (PICTS) ICT-Support. Diese stellt als Mitglied der Fachstelle ICT die Verbindung zwischen ihrer Schule und dem gemeindeübergeordneten Gremium sicher. Mit einem «Ticketsystem» gewährleistet die PICTS-Verantwortliche z. B. einen niederschweligen Beratungskontakt für den konkreten Einsatz von digitalen Medien im Unterricht. Zudem können die Lehrpersonen auf an-

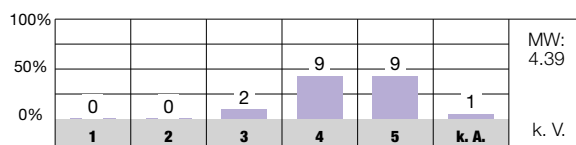
regende Materialboxen zurückgreifen, die einen gewinnbringenden Einsatz ermöglichen.

Die Lehrpersonen setzen digitale Medien im Unterricht unterschiedlich intensiv und lernförderlich ein. Einige nutzen diese gezielt als Orientierungshilfe zur Visualisierung von Arbeitsaufträgen oder Lerninhalten. Andere verwenden digitale Geräte und Apps zweckmässig zur Lernunterstützung und zur Erweiterung der Unterrichtsformen. Digitale Medien werden oftmals bewusst für Projekte und im MI-Unterricht eingesetzt. So lernen die Schülerinnen und Schüler mit Tablets zu fotografieren oder mit Bodenrobotern altersgerecht zu programmieren. Sie erstellen Anleitungen z. B. für «Zopf-tiere», nehmen Texte auf, erledigen Aufträge auf digitalen Plattformen, nutzen Erklärvideos, kreieren Musikvideos oder erstellen Stop-Motion-Filme. Die Schülerinnen und Schüler zeigen einen geübten Umgang mit den Tablets und nutzen diese selbstständig, z. B. fürs Einscannen von QR-Codes von individuellen Lernsequenzen oder fürs Recherchieren.

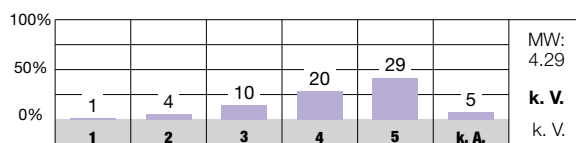
Präventive Massnahmen sind an der Schule konzeptionell geregelt und finden ab der Mittelstufe koordiniert statt. Hierzu werden zum einen externe Fachstellen beigezogen und zum anderen in den MI-Lektionen Chancen und Risiken der Nutzung von ICT sowie sozialen Medien thematisiert. Punctuell greifen einzelne Lehrpersonen aktuelle Vorkommnisse im Zusammenhang mit sozialen Medien in den Klassen auf. Insgesamt zeigt sich, dass die Präventionsarbeit auf der Kindergarten- und Unterstufe weniger fokussiert wird.



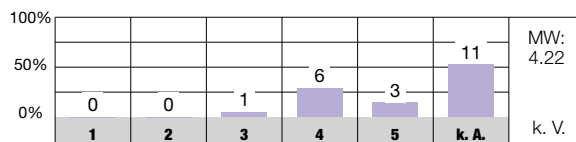
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen. [SCH P DIU03]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP P DIU08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit im Schulteam



Das Schulteam arbeitet in verbindlichen Strukturen sowie bilateral regelmässig und unterstützend zusammen. Die Kooperationsgefässe sind zweckorientiert eingerichtet, deren Nutzung unterschiedlich gezielt.



- » In den Projektgruppen, den pädagogischen Teams oder an Weiterbildungen bearbeitet das Schulteam wiederkehrend Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Oftmals findet bilateral ein gewinnbringender Austausch statt. Teilweise gelingt es, eine gemeinsame Haltung zu etablieren und Absprachen zu treffen.
- » Die Lehr- und Fachpersonen halten kindspezifische Informationen verbindlich in einem digitalen Tool fest. Die Zusammenarbeit im sonderpädagogischen Bereich verläuft in den einzelnen Unterrichtsteams qualitativ unterschiedlich. Aktuell finden diesbezüglich Rollenklärungen statt.
- » Die Sitzungsgefässe sind auf dieses Schuljahr neu strukturiert. Mit der Einführung der pädagogischen Teams besteht ein adäquates Gefäss für den stufenspezifischen Austausch. Die Vernetzung zwischen den Gefässen ist nicht abschliessend geklärt.
- » Punktuell reflektiert das Schulteam die Zusammenarbeit an Weiterbildungen oder Sitzungen. Wie die daraus gewonnenen Erkenntnisse für die Optimierung genutzt werden, bleibt unklar.



Bilateral oder in kleinen Gruppen bereiten die Lehrpersonen Unterrichtsthemen gemeinsam vor oder tauschen Lernmaterialien aus. In den verschiedenen Projektgruppen werden Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung verbindlich bearbeitet. So sind beispielsweise Themenkisten im Bereich Mensch, Natur und Technik entstanden. Für die Organisation von Anlässen sind die Verantwortlichkeiten geklärt. Schulhausübergreifend findet innerhalb der Fachstelle ICT eine äusserst erfolgreiche und enge Zusammenarbeit statt. In einzelnen Bereichen gelingt es dem Team, auf Schul- oder Stufenebene Vereinbarungen zu treffen, wie beispielsweise die Minimalstandards zu MIA. Die Lehrpersonen loben die offene und unterstützende Haltung im Kollegium. In verschiedenen Interviews wird jedoch auch erwähnt, dass die Teammitglieder ihre Autonomie schätzen und sich die Einigung auf gemeinsame Standards teilweise herausfordernd gestaltet.

Die einzelnen Unterrichtsteams sind in der Ausgestaltung der kindbezogenen Zusammenarbeit frei. Oftmals kommen digitale Hilfsmittel für den Austausch und die Unterrichtsvorbereitung zum Einsatz. Kindbezogene Informationen werden verbindlich, für alle Beteiligten zugänglich in einem digitalen Tool festgehalten. Im Bereich der sonderpädagogischen Förderung zeigen sich in der Zusammenarbeit zwischen Lehr- und Fachpersonen grosse Unterschiede. Während sich einige Teams wöchentlich in fixen Gefässen absprechen und den Unterricht quintalsweise gemeinsam vorbereiten, finden in anderen Absprachen vorwiegend vor und nach dem Unterricht statt. Kürzlich hat sich das Team an

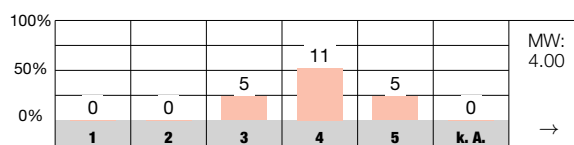
einem Konvent über diese Zusammenarbeit ausgetauscht und aktuell werden entsprechende Grundlagen ausgearbeitet. Bei fallspezifischen Fragen unterstützt das interdisziplinäre Team.

Seit diesem Schuljahr finden zugunsten der pädagogischen Teams weniger Schulkonferenzen statt. Das Gefäss ist noch in Erprobung. In den Interviews äussern sich die Lehrpersonen darüber jedoch sehr positiv. Sie schätzen die Möglichkeit, sich in den Stufen über fachliche und pädagogische Themen auszutauschen und beurteilen die Sitzungen im Allgemeinen als effektiver und effizienter. Mit den neuen Sitzungsstrukturen werden in allen Gefässen verbindlich Protokolle verfasst, was u. a. den Informationsfluss unterstützt. Die einzelnen Projektgruppen erhalten ihre Aufträge am Jahresplanungstag und sind anschliessend autonom unterwegs. Die Vernetzung ist durch regelmässige Rückmeldungen an den Schulkonferenzen gewährleistet. Wie die Abstimmung und Vernetzung zwischen den pädagogischen Teams sichergestellt wird, ist noch nicht abschliessend geklärt.

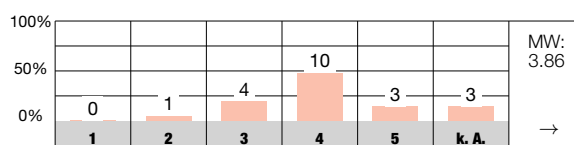
Im Rahmen einer durch externe Fachpersonen moderierten Weiterbildung hat das Team seine Zusammenarbeit reflektiert. Erkenntnisse daraus werden teils bilateral genutzt, jedoch nicht systematisch weiterbearbeitet. Daneben findet in verschiedenen Gefässen ein situativer Austausch zur Kooperation statt. Eine institutionalisierte Reflexion der Zusammenarbeit steht wenig im Fokus.



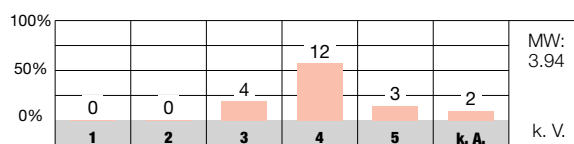
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P ZIS02]



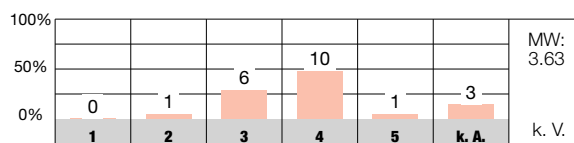
Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten. [LP P ZIS05]



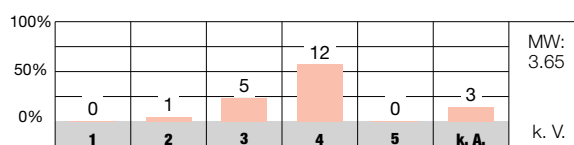
An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P ZIS07]



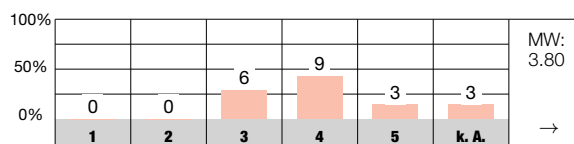
Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit. [LP P ZIS10]



Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt. [LP P ZIS12]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P ZIS15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die personelle Führung wird zuverlässig, wertschätzend und achtsam wahrgenommen. Der Schulalltag ist gut organisiert und die Kommunikation transparent gestaltet. Pädagogische Entwicklungsvorhaben werden zurückhaltend gesteuert.



- » Die personelle Führung erfolgt sorgfältig, engagiert und verlässlich. Die Mitarbeitendengespräche werden anhand von ausführlichen Unterlagen und vorgängigen Besuchen zielorientiert durchgeführt.
- » Die pädagogische Führung steuert die Entwicklungsvorhaben teilweise aktiv; Verbindlichkeiten werden vereinzelt eingefordert. Mit der Einführung der pädagogischen Teams wird eine intensivere pädagogische sowie unterrichtsbezogene Zusammenarbeit angestossen.
- » Im organisatorischen und administrativen Bereich funktioniert die Schule gut. Viele Abläufe und Prozesse sind in letzter Zeit neu strukturiert und angepasst worden, um die Arbeit effizienter zu gestalten.
- » Die Schulführung ist bei Anliegen über verschiedene Kanäle zeitnah erreichbar und im Schulalltag präsent. Die interne und externe Kommunikation wird sachlich und klar wahrgenommen.



Nach der Pensionierung der langjährigen Schulleitung hat im Sommer eine neue Schulleitungsperson die Führung der Schule übernommen. Zeitnahe Kennenlerngespräche mit den Mitarbeitenden und Unterrichtsbesuche in allen Klassen haben eine schnelle Einarbeitung unterstützt. Der reibungslose Übergang wird in verschiedenen Interviews lobend erwähnt. Die Schulmitarbeitenden schätzen die kompetente, wertschätzende und unterstützende personelle Führung. Mitarbeitendengespräche werden anhand von gut strukturierten Unterlagen und vorgängigen Unterrichtsbesuchen regelmässig sowie zielorientiert durchgeführt. Die Schulführung bezieht die Mitarbeitenden bei der Personalgewinnung mit ein und die Einführung wird durch das «Lehrpersonen-ABC» sowie ein Patensystem unterstützt. Gemäss Interviewaussagen erkennt die Schulleitung herausfordernde Situationen im Schulalltag rasch und greift falls nötig unterstützend ein. Die Stärken und Potenziale der Schulmitarbeitenden werden in den verschiedenen Projektgruppen oder mit thematischen Verantwortlichkeiten oftmals gewinnbringend für das Gesamtteam eingesetzt.

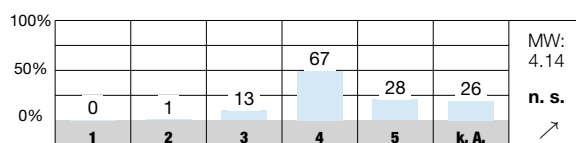
Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit niederschwellig. Die verschiedenen Projektgruppen erhalten thematische Aufträge und das Voranschreiten der Entwicklungsarbeit wird an Sitzungen oder mit Protokollen regelmässig überprüft. Festgelegte Leitungspersonen sorgen zudem dafür, dass die Verantwortlichkeiten geklärt sind. Seit Kurzem sind pädagogische Stufen- sowie Fachteams zur

Bearbeitung von Unterrichtsthemen und für den konkreten pädagogischen Austausch eingerichtet. Aktuell befinden sich diese in einer Konstituierungsphase; konkrete Arbeitsaufträge bestehen noch nicht. Eine gemeinsame Vision im pädagogischen Bereich ist mit einzelnen Elementen wie beispielsweise dem Schuljahresbegleiter erkennbar, insgesamt jedoch wenig ausgeprägt.

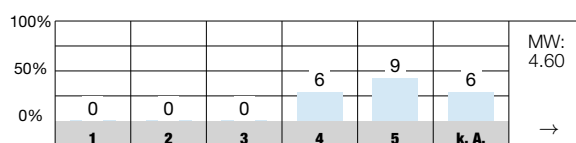
Im Betriebskonzept und weiteren Dokumenten regeln die Schulen Zell verschiedene übergeordnete Bereiche wie beispielsweise Weiterbildungen, Kommunikation oder das sonderpädagogische Angebot. Als Teil der Gesamtleitung (GL) arbeitet die Schulleitung an schulhausübergreifenden Themen mit; die strategische und operative Kooperation funktioniert gut. Schulinterne Prozesse, Abläufe und Regelungen sind im Schulteam oftmals implizit bekannt, jedoch selten verschriftlicht. Für die interne Zusammenarbeit stehen an der Schule diverse digitale Tools zur Verfügung. Die Vorgaben und Regelungen zu deren Nutzung sowie die Ablagestrukturen sind neu überarbeitet, was gemäss Interviewaussagen die Zusammenarbeit erleichtert. So werden Protokolle und erarbeitete Inhalte zentral für alle gut zugänglich abgelegt. Die Schulführung ist über verschiedene Kanäle wie mit einer Smartphone-Applikation, Mail oder Telefon gut erreichbar und im Schulalltag präsent. Die klare und offene Kommunikation mit internen und externen Anspruchsgruppen wird in verschiedenen Interviews lobend erwähnt.



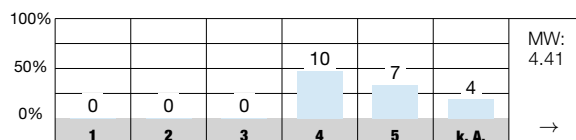
Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT P SFÜ90]



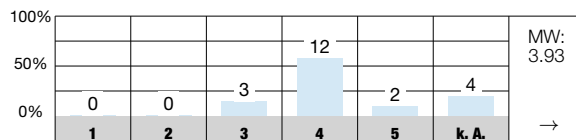
Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P SFÜ90]



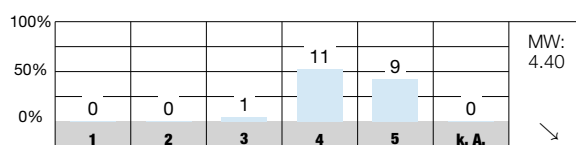
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



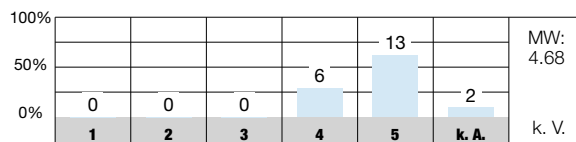
Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP P SFÜ05]



Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen. [LP P SFÜ12]



Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar. [LP P SFÜ14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Das Schulteam arbeitet verbindlich an ausgewählten Entwicklungsthemen. Im Bereich der Projektarbeit ist ein zirkuläres Vorgehen erkennbar. Eine nachhaltige Sicherung der Errungenschaften steht weniger im Fokus.



- » Das Schulprogramm 2016 – 2021 hält wenige relevante Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung fest, welche teilweise für alle Schulen Zell vorgegeben sind. Bearbeitungsschwerpunkte über die vier Jahre sind formuliert, eine wirkungsorientierte Zielsetzung fehlt. Insgesamt ist das Schulprogramm wenig aussagekräftig und dient nur bedingt als unterstützendes Element einer wirkungsvollen Qualitätsarbeit.
- » Die Themen im Schulprogramm dienen als Basis für die jeweiligen Projektgruppen, welche am Jahresplanungstag gebildet werden. Jede Projektgruppe erstellt einen «Masterplan», der Ziele sowie den zeitlichen Ablauf für ein Schuljahr beinhaltet.
- » Die Projektgruppen werten ihre Arbeit jährlich aus und halten die Erkenntnisse schriftlich fest. Situativ sind weitere Feedbackinstrumente im Einsatz. Eine systematische Rückmeldung von verschiedenen Anspruchsgruppen ist nicht institutionalisiert.
- » Errungenschaften aus der Schulentwicklung sind verschiedentlich im Alltag erkennbar und vereinzelt verschriftlicht. Eine übersichtliche Zusammenstellung von geltenden Vereinbarungen fehlt.



Das Schulprogramm 2016 – 2021 hält einerseits Entwicklungsbereiche wie beispielsweise die Beurteilung, die Binnendifferenzierung oder die Lebenswelt Schule fest. Andererseits sind unter dem Titel «Das wollen wir erhalten» verschiedene Sicherungsthemen wie gemeinsame Anlässe, Sprachförderung oder Partizipation aufgelistet. Die Struktur des Schulprogramms unterstützt eine gezielte Entwicklungsarbeit nur bedingt. Die über die fünf Jahre verteilten Umsetzungshinweise sind wenig konkret und werden nicht an die aktuellen Entwicklungsarbeiten angepasst. Zudem fehlen wichtige Elemente wie ein Ist-Zustand, Grobziele oder Verantwortlichkeiten und Ressourcen. Auf Weisung der Schulbehörde hin, wird ein neues Schulprogramm erst nach der laufenden externen Schulevaluation erstellt.

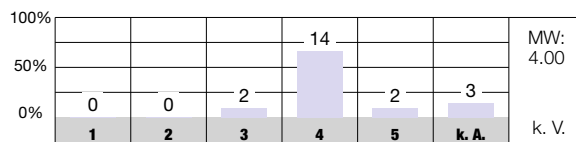
Basierend auf dem Schulprogramm und den aktuellen Entwicklungen setzt das Schulteam am Jahresplanungstag gemeinsam die laufenden Projektgruppen (PG) und Organisationskomitees (OK) ein. Im Anschluss erstellt jede PG einen Jahresplan bzw. »Masterplan«, in welchem Ziele, Massnahmen und eine Grobplanung festgehalten sind. Je nach Thema regen sie Weiterbildungen fürs Team an, informieren an einer Schulkonferenz über den aktuellen Planungsstand oder geben konkrete Erprobungsaufträge ans Team. An den Weiterbildungstagen tauscht sich das Team über aktuelle Schulentwicklungsprojekte aus oder erweitert das eigene Wissen durch Inputs von Fachexperten. Laut schriftlicher Befragung bewerten etwa die Hälfte der Lehrpersonen, den

Nutzen der Weiterbildungen als gut oder sehr gut (LP P SUE15). Die Arbeit der PG wertet das Schulteam am jährlichen Planungstag aus, hält Erreichtes und Offenes schriftlich fest und nutzt diese Auswertung zur weiteren Planung. Anlässe und Aktivitäten werden meist situativ an einer anschliessenden Schulkonferenz reflektiert. Eine weitere Überprüfung von Entwicklungsprozessen führt die zuständige Schulbehörde durch. Sie besucht alle Klassen im Rahmen eines Classroom Walkthrough und nutzt jährliche Beobachtungsschwerpunkte. Zudem holen verschiedene Lehrpersonen sporadisch Rückmeldungen von ihren Schülerinnen und Schülern zum Unterricht ein. Systematische Feedbacks von unterschiedlichen Anspruchsgruppen zu einzelnen Entwicklungsbereichen werden kaum erfragt. Dies zeigt sich auch in den entsprechenden Items der schriftlichen Befragung (z. B. ELT P SUE10).

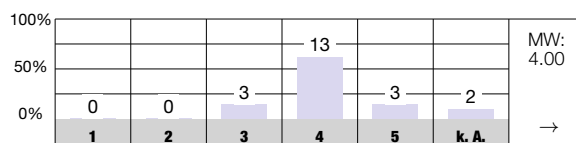
Ergebnisse von abgeschlossenen Entwicklungsvorhaben beispielsweise zur Differenzierung, zur formativen Beurteilung oder Elemente aus der Begabungsförderung sind im Schulalltag verschiedentlich beobachtbar. Für einzelne Entwicklungsbereiche wie beispielsweise die Beurteilung von überfachlichen Kompetenzen oder Medien und Informatik hat das Schulteam verbindliche Absprachen getroffen und diese schriftlich festgehalten. Oftmals werden erarbeitete Inhalte jedoch auf freiwilliger Basis zur Verfügung gestellt und konkrete Vereinbarungen zur Handhabung fehlen.



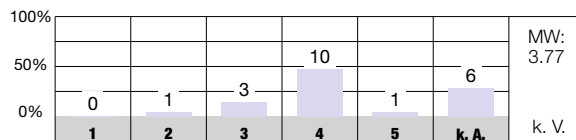
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P SUE01]



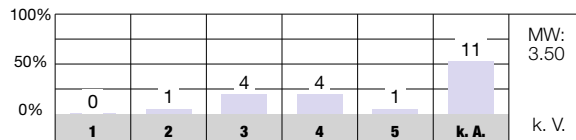
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P SUE05]



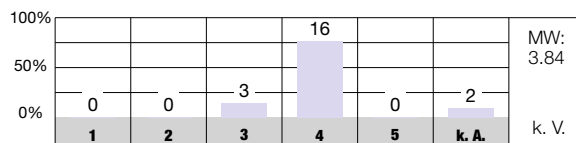
Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein. [LP P SUE09]



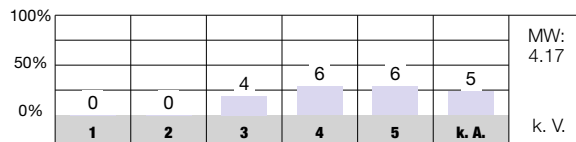
Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt. [LP P SUE10]



Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend. [LP P SUE13]



Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden. [LP P SUE16]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Schulleitung und Lehrpersonen informieren die Eltern passend über schulische und unterrichtsbezogene Belange. Geeignete Instrumente unterstützen die kindbezogene Kommunikation.



- » Die Eltern werden regelmässig und umfassend über gesamtschulische Belange informiert. Die Kommunikationswege sind klar geregelt und bekannt. Bei Anliegen ist die Schulführung gut erreichbar und um eine konstruktive Problemlösung bemüht.
- » Die institutionalisierte Elternmitwirkung ist an der Schule mit einem verbindlichen Grundlagenpapier klar geregelt und etabliert. Der Vorstand wird an seinen Sitzungen regelmässig über aktuelle schulische Themen bedarfsgerecht informiert und punktuell in die Schulprogrammarbeit miteinbezogen.
- » Die Lehrpersonen kommunizieren Lerninhalte und Ziele des Unterrichts angemessen und stellen geeignete Kontaktmöglichkeiten sicher. Verbindliche Absprachen diesbezüglich bestehen nicht.
- » Mit dem Schuljahresbegleiter hat das Schulteam ein Instrument entwickelt, welches die kindbezogene Kommunikation zusätzlich unterstützt. In vielen Klassen informieren die Lehrpersonen – insbesondere bei Auffälligkeiten – wiederkehrend über den Lern- und Entwicklungsstand der einzelnen Schulkinder.

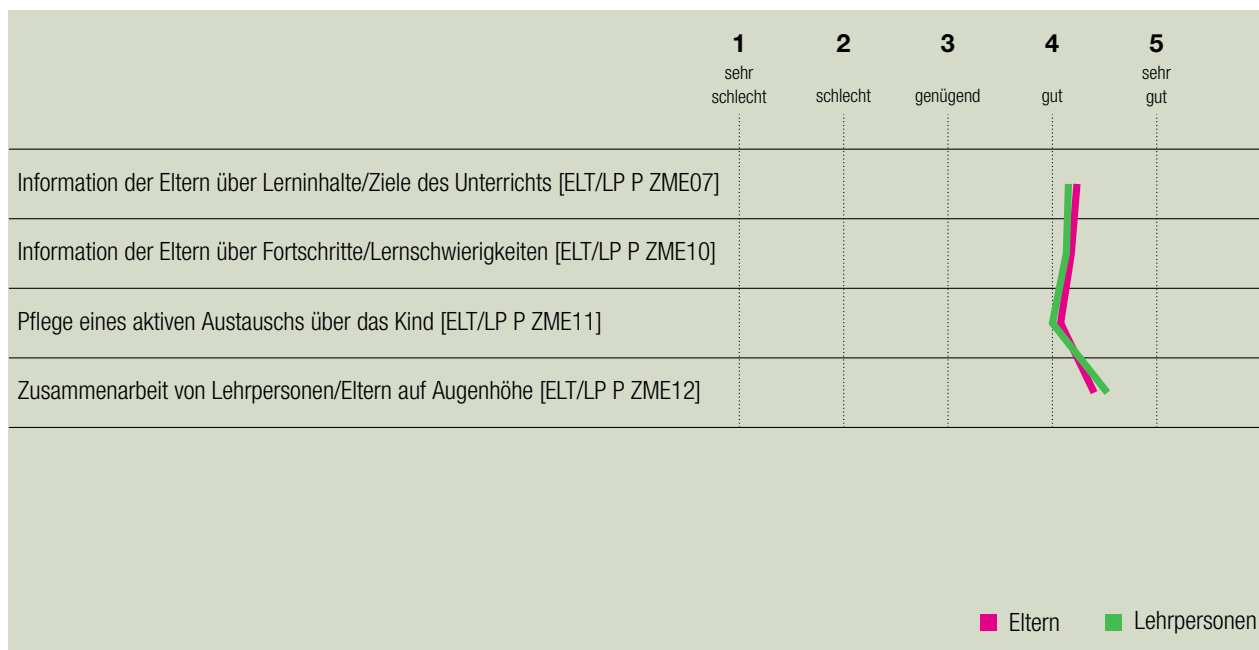


Die Schulführung informiert die Eltern mit regelmässigen Schreiben sowie über die schuleigene und die gemeindeübergreifende Webseite rechtzeitig über Aktualitäten, Termine und wichtige Belange der Schule. Sie ist für die Eltern auf verschiedenen Kanälen gut erreichbar und unterhält u. a. zusammen mit allen Schulen Zellen einen «Online-Schalter» für Rückmeldungen sowie Beschwerden. Fast alle schriftlich befragten Eltern sind der Meinung, dass sie wissen, an wen sie sich mit Fragen, Anliegen und Kritik wenden können (ELT P ZME02). Dennoch fühlt sich ein kleiner Teil der Elternschaft laut schriftlicher Befragung mit ihren Anliegen nur teilweise ernstgenommen (ELT P ZME04). Gemeindeübergeordnet erhalten die Eltern von den Schulen Zell das Eltern-ABC, darin sind etliche Themen in Zusammenhang mit dem Schulsystem und dem Schulalltag detailliert festgehalten. Minimale Standards für die Elternzusammenarbeit sind definiert.

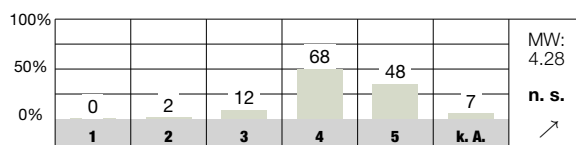
Die institutionalisierte Elternmitwirkung ist an der Schule mit dem Elternforum (EFO) umgesetzt. Dieses ist etabliert. Die Rahmenbedingungen sind in der Geschäftsordnung EFO der Schulen Zell geregelt. An den Sitzungen des Vorstandes sowie bilateral findet ein regelmässiger Austausch mit der Schule statt. Zudem erhalten einzelne Mitglieder des EFO die Möglichkeit, Einsicht in die Schulprogrammarbeit zu nehmen. Gemeinsam mit den EFO der anderen Schulen Zell wird pro Jahr ein Elternweiterbildungsanlass orga-

nisiert und zur jährlich stattfindenden Vollversammlung lädt das EFO jeweils einen externen Referenten ein. Weiter unterstützt es verschiedene schulische Anlässe wie beispielsweise den «Räbenliechtliumzug» und organisiert in Zusammenarbeit mit den Vereinen den «Ferienplausch».

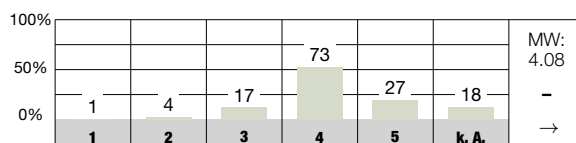
Die Lehrpersonen orientieren die Eltern an den jährlich stattfindenden Elternabenden sowie mit regelmässigen Schreiben über Termine, Themen der Klasse sowie mehrheitlich über Inhalte und Ziele des Unterrichts. Meist sind Quintalsbriefe im Einsatz, welche durch weitere anlassbezogene Informationen ergänzt werden; diesbezüglich bestehen keine verbindlichen Absprachen. Die Lehrpersonen sind für die Eltern niederschwellig gut erreichbar. Gemäss verschiedener Interviewaussagen verbessert und vereinfacht der Einsatz einer digitalen Lösung den Austausch zu schulischen sowie kindbezogenen Themen zusätzlich. Der vom Schulteam eigens entworfene Schuljahresbegleiter, ist ein wichtiges und gewinnbringendes Instrument, welches den kindbezogenen Austausch unterstützt und mit der «Lobecke» regelmässig einen besonderen Fokus auf positive Rückmeldungen legt. Daneben tauschen sich die Lehrpersonen mindestens einmal im Jahr bei einem persönlichen Gespräch vertieft mit den Eltern und Schulkindern über deren Lern- und Entwicklungsstand aus. Grösstenteils unterstützen vorbereitete Selbst- und Fremdbeurteilungen diese Gespräche.



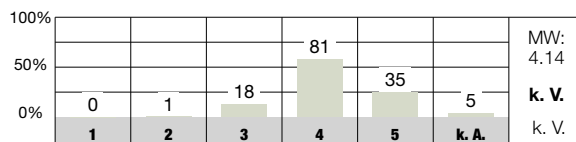
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.
[ELT P ZME01]



Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.
[ELT P ZME04]



Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...
[ELT P ZME90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

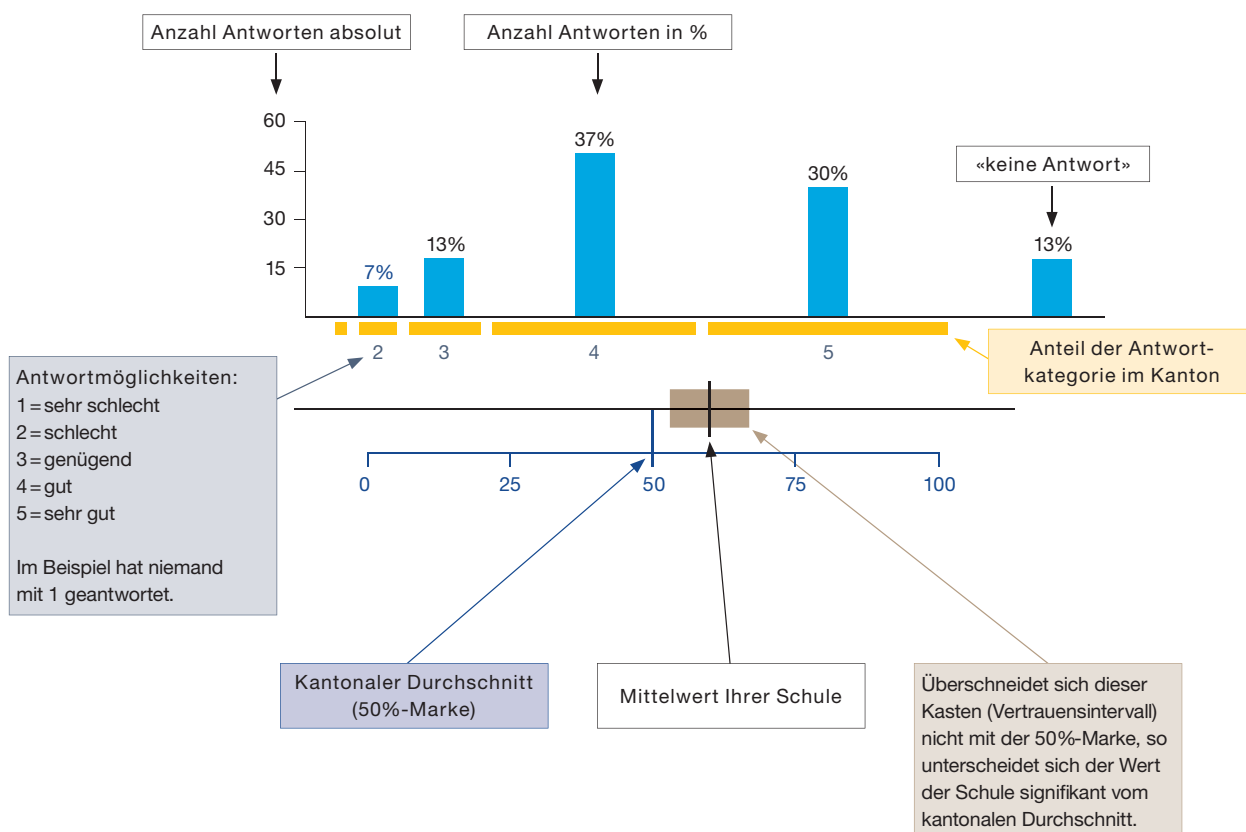
- » Alexandra Wettstein (Teamleitung)
- » Tanja Castillo
- » Verena Prokscha

Kontaktpersonen der Schule

- » Franziska Böni (Schulleitung)
- » Andreas Vetsch (Präsidium Schulpflege)
- » Dagmar Müller (Vizepräsidium Schulpflege)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

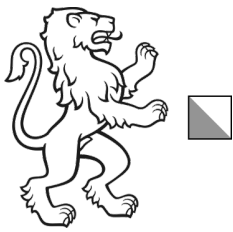
P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



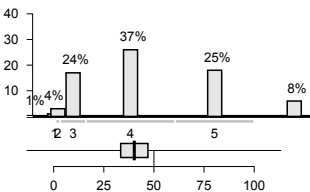
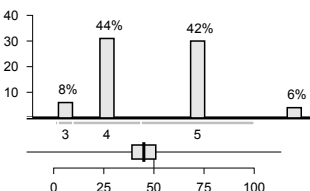
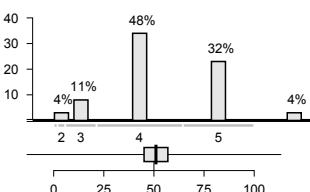
Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

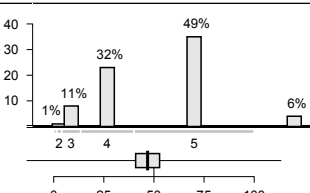
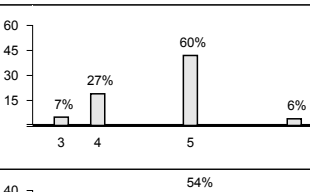
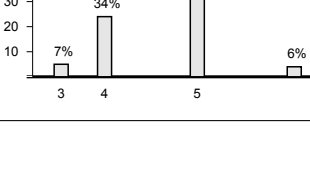
Primarschule Rikon und Langenhard, Zell, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 71**

Schulgemeinschaft								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.		0	87%	4.44	n. s.	→	4.71
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.		71	55%	3.56	n. s.	↗	4.02
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.		0	69%	3.98	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.		0	72%	4.19	n. s.	→	4.56
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).		0	59%	3.91	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.		0	70%	4.00	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.		0	77%	4.24	k. V.	k. V.	k. V.



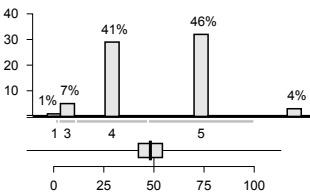
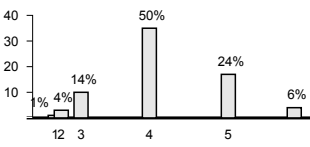
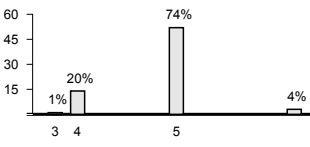
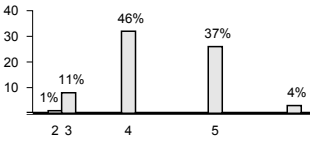
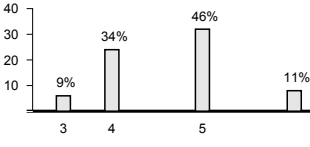
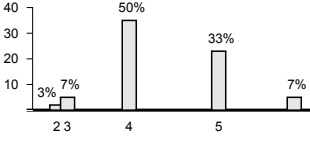
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	62%	4.04	-	→	4.53
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.		0	86%	4.41	n. s.	→	4.75
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		0	80%	4.21	n. s.	→	4.50

Unterrichtsgestaltung								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.		0	82%	4.46	n. s.	→	4.74
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.		1	87%	4.61	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		0	87%	4.53	k. V.	k. V.	k. V.

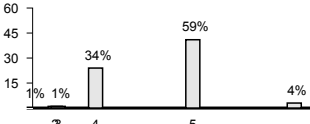


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	86%	4.36	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	90%	4.63	+	↗	4.69
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	87%	4.52	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	76%	4.36	n. s.	→	4.60
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	80%	4.37	n. s.	→	4.50
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			0	77%	4.43	n. s.	→	4.66
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			1	59%	3.70	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		1	87%	4.43	n. s.	→	4.69
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		1	74%	4.06	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.		1	94%	4.77	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.		1	83%	4.29	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.		1	80%	4.46	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.		1	83%	4.28	k. V.	k. V.	k. V.

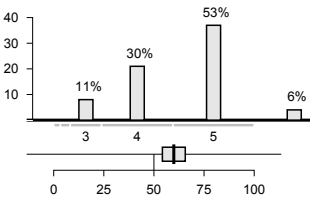
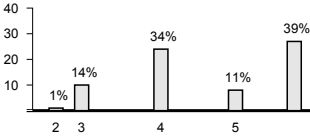
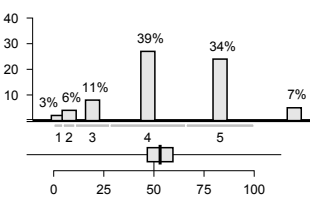
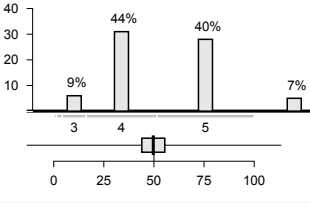
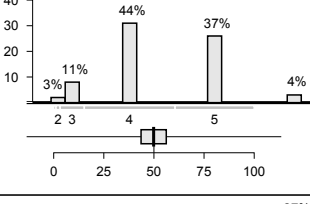
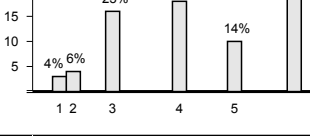
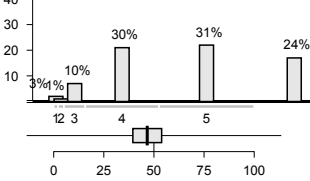
Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.		1	93%	4.60	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			1	76%	3.95	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			1	89%	4.58	+	↗	4.56
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			1	76%	4.26	n. s.	→	4.61
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	79%	4.22	n. s.	k. V.	4.45
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	70%	3.88	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			1	84%	4.43	n. s.	k. V.	4.56



Beurteilungspraxis								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.		1	83%	4.48	+	↗	4.50
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.		1	46%	3.91	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		1	73%	4.17	n. s.	k. V.	4.41
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		1	84%	4.38	n. s.	→	4.63
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		1	81%	4.28	n. s.	→	4.53
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.		1	40%	3.62	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		1	61%	4.30	n. s.	→	4.62



Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		2	71%	4.29	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		2	68%	4.13	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		2	55%	4.05	k. V.	k. V.	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		2	58%	3.78	n. s.	k. V.	3.99



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Rikon und Langenhard, Zell, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 144**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			4	88%	4.34	n. s.	↗	4.57
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			9	88%	4.25	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			5	58%	3.87	n. s.	↗	4.21
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			6	51%	3.81	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			4	51%	3.83	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			4	76%	4.19	n. s.	↗	4.38
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			7	72%	4.03	k. V.	k. V.	k. V.



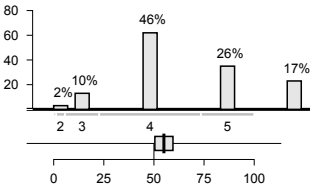
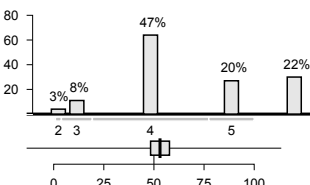
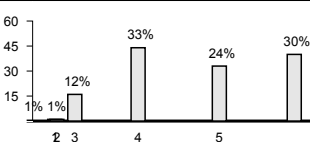
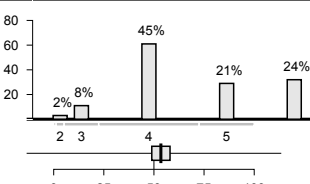
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.		6	58%	3.84	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		6	47%	3.89	-	→	4.34
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.		6	50%	3.87	k. V.	k. V.	k. V.

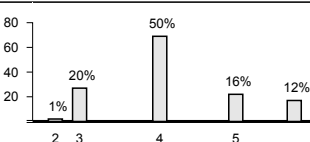
Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		4	87%	4.12	n. s.	↗	4.48



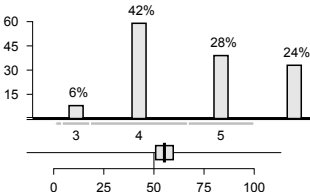
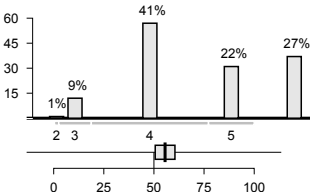
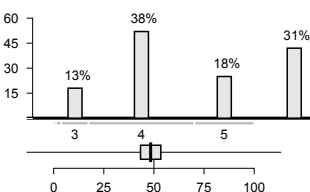
Unterrichtsgestaltung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.		7	85%	4.32	n. s.	→	4.54
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.		9	83%	4.38	n. s.	k. V.	4.55
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		10	70%	4.35	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		10	69%	4.23	n. s.	↗	4.38
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		10	76%	4.28	n. s.	↗	4.52
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.		10	46%	3.73	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.		9	74%	4.14	k. V.	k. V.	k. V.

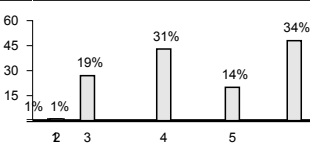
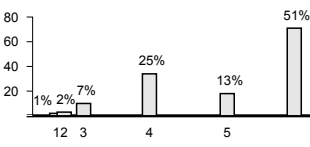


Individuelle Förderung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.		8	71%	4.18	+	↗	4.29
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		8	67%	4.12	n. s.	↗	4.24
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.		9	57%	4.19	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		8	66%	4.15	n. s.	k. V.	4.27

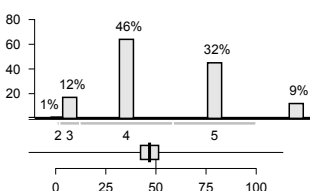
Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...		7	66%	3.93	k. V.	k. V.	k. V.

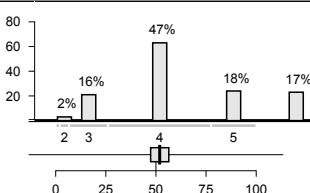


Beurteilungspraxis								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		5	71%	4.31	+	↗	4.36
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		6	64%	4.19	+	↗	4.22
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		7	56%	4.11	n. s.	→	4.33

Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		4	45%	3.87	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		6	38%	4.06	k. V.	k. V.	k. V.



Unterricht – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...		5	78%	4.26	n. s.	↗	4.51

Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		10	65%	4.00	n. s.	↗	4.23	

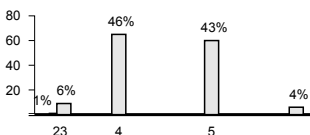
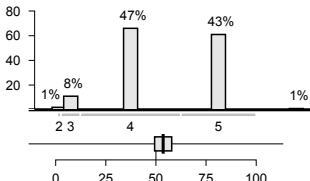
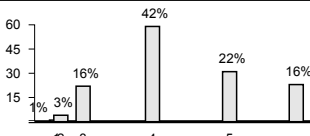
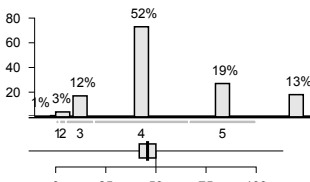
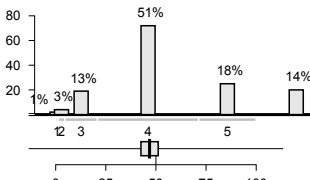
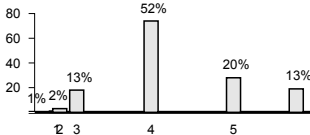
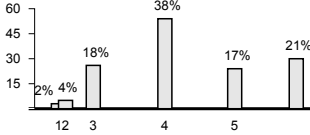
Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...	80 60 40 20 0 1% 10% 50% 21% 19% 2 3 4 5 0 25 50 75 100	9	70%	4.14	n. s.	↗	4.44	



Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.		9	60%	3.99	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.		9	41%	3.59	k. V.	k. V.	k. V.

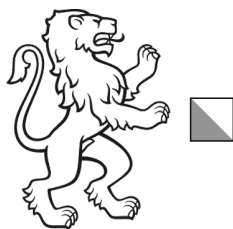
Zusammenarbeit mit den Eltern								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.		7	85%	4.28	n. s.	↗	4.42
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.		7	74%	4.24	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		6	67%	4.18	n. s.	↗	4.31
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).		8	93%	4.44	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.		11	67%	4.08	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.		3	89%	4.40	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		3	90%	4.37	n. s.	↗	4.55
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.		4	64%	4.04	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.		4	71%	4.08	—	→	4.43
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.		2	68%	4.02	n. s.	→	4.40
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.		1	71%	4.06	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		2	55%	3.88	k. V.	k. V.	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																				
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>58%</td></tr><tr><td>5</td><td>25%</td></tr><tr><td>6</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	13%	4	58%	5	25%	6	4%	4	83%	4.14	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																			
2	1%																			
3	13%																			
4	58%																			
5	25%																			
6	4%																			



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Rikon und Langenhard, Zell, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 22**

Schulgemeinschaft																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>4</td><td>13</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>41%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	4	13	59%	5	9	41%	0	100%	4.41	k. V.									
Rating	Count	Percentage																						
4	13	59%																						
5	9	41%																						
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>32%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>5%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	5%	4	13	59%	5	7	32%	6	1	5%	0	91%	4.30	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	5%																						
4	13	59%																						
5	7	32%																						
6	1	5%																						
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>4</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>23%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>5%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	18%	4	12	55%	5	5	23%	6	1	5%	0	77%	4.06	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	18%																						
4	12	55%																						
5	5	23%																						
6	1	5%																						
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>50%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	5%	4	10	45%	5	11	50%	0	95%	4.48	→						
Rating	Count	Percentage																						
3	1	5%																						
4	10	45%																						
5	11	50%																						
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>73%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>23%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	5%	4	16	73%	5	5	23%	0	95%	4.19	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	1	5%																						
4	16	73%																						
5	5	23%																						
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>64%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>9%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	5%	3	3	14%	4	14	64%	5	2	9%	6	2	9%	0	73%	3.88	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	5%																						
3	3	14%																						
4	14	64%																						
5	2	9%																						
6	2	9%																						
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>5</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>14%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	23%	4	11	50%	5	3	14%	6	3	14%	0	64%	3.88	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	5	23%																						
4	11	50%																						
5	3	14%																						
6	3	14%																						
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>41%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>14%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	14%	3	9	41%	4	7	32%	5	3	14%	0	32%	3.25	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
2	3	14%																						
3	9	41%																						
4	7	32%																						
5	3	14%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>36%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>18%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	9%	3	8	36%	4	7	32%	5	1	5%	6	4	18%	0	36%	3.40	↘
Rating	Count	Percentage																						
2	2	9%																						
3	8	36%																						
4	7	32%																						
5	1	5%																						
6	4	18%																						
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>64%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>23%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	5%	4	14	64%	5	5	23%	6	2	9%	0	86%	4.21	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	5%																						
4	14	64%																						
5	5	23%																						
6	2	9%																						

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>36%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	3	2	9%	4	12	55%	5	8	36%	0	91%	4.30	→
Antwort	Anzahl	Anteil																
3	2	9%																
4	12	55%																
5	8	36%																

Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>41%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	14%	4	10	45%	5	9	41%	0	86%	4.32	↗			
Rating	Count	Percentage																			
3	3	14%																			
4	10	45%																			
5	9	41%																			
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>27%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>5%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	14%	4	12	55%	5	6	27%	6	1	5%	0	82%	4.17	→
Rating	Count	Percentage																			
3	3	14%																			
4	12	55%																			
5	6	27%																			
6	1	5%																			
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>4</td><td>14</td><td>64%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>36%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	4	14	64%	5	8	36%	0	100%	4.36	k. V.						
Rating	Count	Percentage																			
4	14	64%																			
5	8	36%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>32%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	5%	4	13	59%	5	7	32%	1	1	5%	0	91%	4.30	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	1	5%																									
4	13	59%																									
5	7	32%																									
1	1	5%																									
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	18%	4	12	55%	5	3	14%	1	3	14%	0	68%	3.94	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	4	18%																									
4	12	55%																									
5	3	14%																									
1	3	14%																									
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>68%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>23%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	9%	4	15	68%	5	5	23%	0	91%	4.15	k. V.									
Rating	Count	Percentage																									
3	2	9%																									
4	15	68%																									
5	5	23%																									
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>1</td><td>5</td><td>23%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	5%	2	2	9%	3	5	23%	4	8	36%	5	1	5%	1	5	23%	0	41%	3.46	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	5%																									
2	2	9%																									
3	5	23%																									
4	8	36%																									
5	1	5%																									
1	5	23%																									
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>27%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	9%	2	2	9%	3	3	14%	4	9	41%	5	6	27%	0	41%	3.42	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	2	9%																									
2	2	9%																									
3	3	14%																									
4	9	41%																									
5	6	27%																									
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>23%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	9%	3	4	18%	4	10	45%	5	5	23%	1	1	5%	0	68%	3.93	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	2	9%																									
3	4	18%																									
4	10	45%																									
5	5	23%																									
1	1	5%																									
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>23%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	23%	4	12	55%	5	5	23%	0	77%	4.00	k. V.									
Rating	Count	Percentage																									
3	5	23%																									
4	12	55%																									
5	5	23%																									
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>32%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	5%	4	13	59%	5	7	32%	1	1	5%	0	91%	4.30	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	1	5%																									
4	13	59%																									
5	7	32%																									
1	1	5%																									



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...	20 15 10 5 0 3 4 5 7 12 3 32% 55% 14%	0	68%	3.79	k. V.

Beurteilungspraxis																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>4</td><td>8</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>55%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	4	8	36%	5	2	9%	5	12	55%	0	45%	4.20	→						
Rating	Count	Percentage																						
4	8	36%																						
5	2	9%																						
5	12	55%																						
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>18%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>27%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	9%	4	10	45%	5	4	18%	5	6	27%	0	64%	4.14	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	9%																						
4	10	45%																						
5	4	18%																						
5	6	27%																						
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>4</td><td>7</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>27%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	4	7	32%	5	9	41%	5	6	27%	0	73%	4.56	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
4	7	32%																						
5	9	41%																						
5	6	27%																						
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>18%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>36%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	5%	4	9	41%	5	4	18%	5	8	36%	0	59%	4.23	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	5%																						
4	9	41%																						
5	4	18%																						
5	8	36%																						
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>18%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>68%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	5%	3	1	5%	4	4	18%	5	1	5%	5	15	68%	0	23%	3.80	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	5%																						
3	1	5%																						
4	4	18%																						
5	1	5%																						
5	15	68%																						
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>27%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>55%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	5%	3	3	14%	4	6	27%	5	12	55%	0	27%	3.56	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	5%																						
3	3	14%																						
4	6	27%																						
5	12	55%																						
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>18%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>64%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	9%	4	4	18%	5	2	9%	5	14	64%	0	27%	4.00	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	9%																						
4	4	18%																						
5	2	9%																						
5	14	64%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).		0	64%	4.36	k. V.
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).		1	62%	4.23	k. V.
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		1	43%	3.75	k. V.
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		1	100%	4.19	→
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.		1	81%	4.00	→
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.		1	48%	3.64	k. V.
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		1	48%	4.70	↗
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.		1	43%	4.22	↗
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		1	62%	4.23	k. V.



Digitalisierung im Unterricht																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>43%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	10%	4	9	43%	5	9	43%	1	1	5%	1	86%	4.39	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	10%																						
4	9	43%																						
5	9	43%																						
1	1	5%																						
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>19%</td></tr><tr><td>1</td><td>4</td><td>19%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	10%	4	11	52%	5	4	19%	1	4	19%	1	71%	4.13	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	10%																						
4	11	52%																						
5	4	19%																						
1	4	19%																						
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>48%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	5%	3	3	14%	4	7	33%	5	10	48%	1	81%	4.35	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
1	1	5%																						
3	3	14%																						
4	7	33%																						
5	10	48%																						
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>19%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>48%</td></tr><tr><td>1</td><td>4</td><td>19%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	5%	3	2	10%	4	4	19%	5	10	48%	1	4	19%	1	67%	4.50	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	5%																						
3	2	10%																						
4	4	19%																						
5	10	48%																						
1	4	19%																						
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>33%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	5%	3	4	19%	4	8	38%	5	7	33%	1	1	5%	1	71%	4.13	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	5%																						
3	4	19%																						
4	8	38%																						
5	7	33%																						
1	1	5%																						
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>1</td><td>9</td><td>43%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	10%	4	8	38%	5	2	10%	1	9	43%	1	48%	4.00	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	10%																						
4	8	38%																						
5	2	10%																						
1	9	43%																						
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>1</td><td>10</td><td>48%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	14%	4	6	29%	5	2	10%	1	10	48%	1	38%	3.89	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	14%																						
4	6	29%																						
5	2	10%																						
1	10	48%																						
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>1</td><td>11</td><td>52%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	5%	4	6	29%	5	3	14%	1	11	52%	1	43%	4.22	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	5%																						
4	6	29%																						
5	3	14%																						
1	11	52%																						



Zusammenarbeit im Schulteam						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		1	76%	3.89	→
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		1	76%	4.00	→
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		1	62%	3.76	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		1	86%	4.11	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		1	62%	3.86	→
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		1	86%	4.06	→
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		1	71%	3.94	k. V.
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		1	81%	4.12	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		1	76%	4.00	k. V.
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		1	52%	3.63	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	5%	3	4	19%	4	12	57%	5	4	19%	1	57%	3.69	↘			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	5%																						
3	4	19%																						
4	12	57%																						
5	4	19%																						
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	5%	3	5	24%	4	12	57%	5	3	14%	1	57%	3.65	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	5%																						
3	5	24%																						
4	12	57%																						
5	3	14%																						
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	10%	4	13	62%	5	2	10%	6	4	19%	1	71%	4.00	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	10%																						
4	13	62%																						
5	2	10%																						
6	4	19%																						
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>24%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	14%	4	10	48%	5	3	14%	6	5	24%	1	62%	4.00	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	14%																						
4	10	48%																						
5	3	14%																						
6	5	24%																						
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	29%	4	9	43%	5	3	14%	6	3	14%	1	57%	3.80	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	6	29%																						
4	9	43%																						
5	3	14%																						
6	3	14%																						
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	5%	3	5	24%	4	8	38%	5	3	14%	6	4	19%	1	52%	3.77	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	5%																						
3	5	24%																						
4	8	38%																						
5	3	14%																						
6	4	19%																						
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>33%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	10%	3	7	33%	4	8	38%	5	1	5%	6	3	14%	1	43%	3.47	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	10%																						
3	7	33%																						
4	8	38%																						
5	1	5%																						
6	3	14%																						

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...	20 15 10 5 3 4 5 3 12 6 14% 57% 29%	1	86%	4.17	→



Schulführung						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.		1	81%	4.41	→
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.		1	81%	4.12	→
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.		1	71%	4.20	k. V.
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		1	76%	4.06	→
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		1	67%	3.93	→
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.		1	52%	4.00	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		1	67%	4.29	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		1	48%	3.90	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		1	81%	4.06	k. V.
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		1	71%	3.75	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>76%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	14%	4	16	76%	5	1	5%	5	1	5%	1	81%	3.89	↘
Rating	Count	Percentage																			
3	3	14%																			
4	16	76%																			
5	1	5%																			
5	1	5%																			
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>43%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	5%	4	11	52%	5	9	43%	1	95%	4.40	↘			
Rating	Count	Percentage																			
3	1	5%																			
4	11	52%																			
5	9	43%																			
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>38%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	5%	4	12	57%	5	8	38%	1	95%	4.35	↘			
Rating	Count	Percentage																			
3	1	5%																			
4	12	57%																			
5	8	38%																			
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	6	29%	5	13	62%	5	2	10%	1	90%	4.68	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
4	6	29%																			
5	13	62%																			
5	2	10%																			
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>29%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	5	24%	5	10	48%	5	6	29%	1	71%	4.67	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
4	5	24%																			
5	10	48%																			
5	6	29%																			

Schulführung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...	20 15 10 5 6 9 6 29% 43% 29% 4 5	1	71%	4.60	→



Schul- und Unterrichtsentwicklung																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>67%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	10%	4	14	67%	5	2	10%	6	3	14%	1	76%	4.00	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	10%																						
4	14	67%																						
5	2	10%																						
6	3	14%																						
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>19%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	10%	4	11	52%	5	4	19%	6	4	19%	1	71%	4.13	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	10%																						
4	11	52%																						
5	4	19%																						
6	4	19%																						
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>67%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	5%	4	14	67%	5	5	24%	6	1	5%	1	90%	4.21	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	5%																						
4	14	67%																						
5	5	24%																						
6	1	5%																						
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	14%	4	13	62%	5	3	14%	6	2	10%	1	76%	4.00	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	14%																						
4	13	62%																						
5	3	14%																						
6	2	10%																						
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	19%	4	11	52%	5	5	24%	6	1	5%	1	76%	4.06	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	19%																						
4	11	52%																						
5	5	24%																						
6	1	5%																						
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>29%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	5%	4	11	52%	5	6	29%	6	3	14%	1	81%	4.29	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	5%																						
4	11	52%																						
5	6	29%																						
6	3	14%																						
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>33%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	5%	4	11	52%	5	7	33%	6	2	10%	1	86%	4.33	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	5%																						
4	11	52%																						
5	7	33%																						
6	2	10%																						
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>29%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	5%	3	3	14%	4	10	48%	5	1	5%	6	6	29%	1	52%	3.77	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	5%																						
3	3	14%																						
4	10	48%																						
5	1	5%																						
6	6	29%																						
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>19%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>6</td><td>11</td><td>52%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	5%	3	4	19%	4	4	19%	5	1	5%	6	11	52%	1	24%	3.50	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	5%																						
3	4	19%																						
4	4	19%																						
5	1	5%																						
6	11	52%																						
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>29%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	5%	4	12	57%	5	2	10%	6	6	29%	1	67%	4.07	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	5%																						
4	12	57%																						
5	2	10%																						
6	6	29%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.		1	67%	4.07	k. V.
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.		1	76%	3.84	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.		1	67%	3.78	k. V.
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.		1	48%	3.50	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.		1	57%	4.17	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...		1	81%	4.00	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td></td><td>5</td><td>24%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	14%	4	8	38%	5	5	24%		5	24%	1	62%	4.15	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	14%																						
4	8	38%																						
5	5	24%																						
	5	24%																						
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>19%</td></tr><tr><td></td><td>4</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	10%	4	11	52%	5	4	19%		4	19%	1	71%	4.13	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	10%																						
4	11	52%																						
5	4	19%																						
	4	19%																						
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td></td><td>5</td><td>24%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	5%	3	2	10%	4	10	48%	5	3	14%		5	24%	1	62%	4.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	5%																						
3	2	10%																						
4	10	48%																						
5	3	14%																						
	5	24%																						
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>52%</td></tr><tr><td></td><td>1</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	5%	4	8	38%	5	11	52%		1	5%	1	90%	4.53	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	5%																						
4	8	38%																						
5	11	52%																						
	1	5%																						

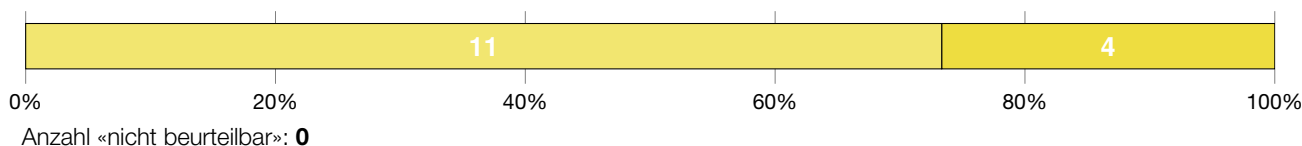
Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	20 15 10 5 0 3 4 5 1 16 3 1 5% 76% 14% 5%	1	90%	4.11	→

Anhang

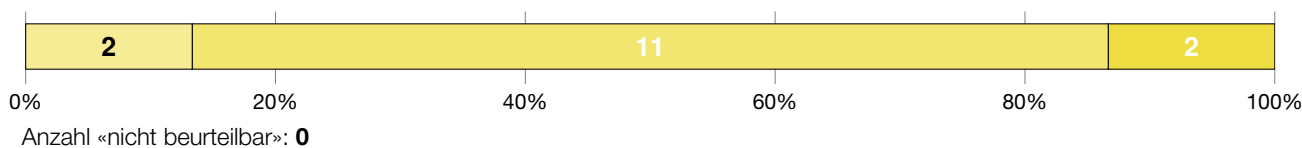
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

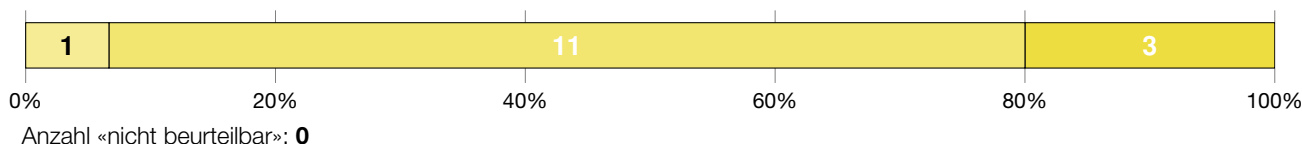
In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 1

Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4]



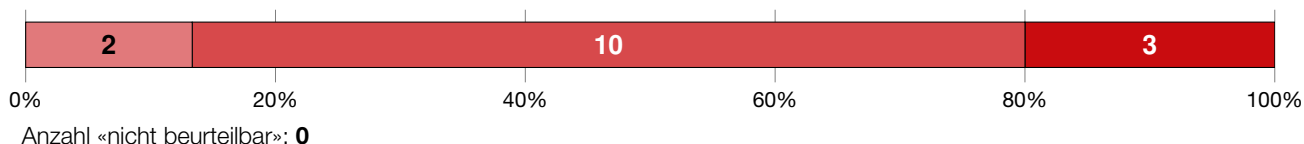
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 10

Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1]



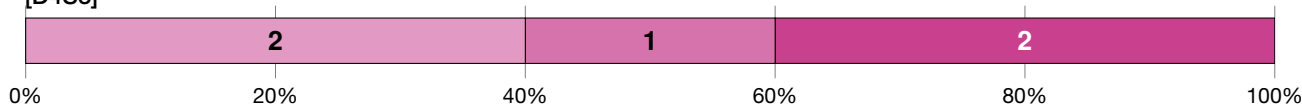
Anzahl «nicht beurteilbar»: 10

Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 10

Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3]



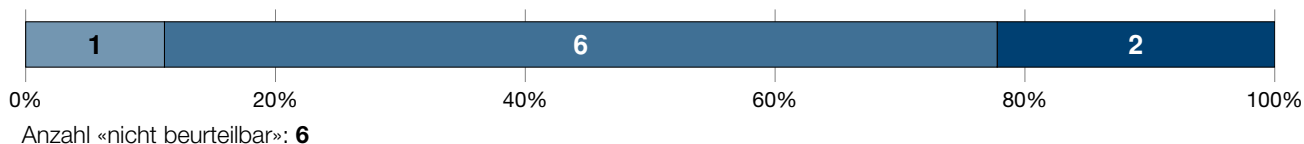
Anzahl «nicht beurteilbar»: 10

Antwortmöglichkeiten

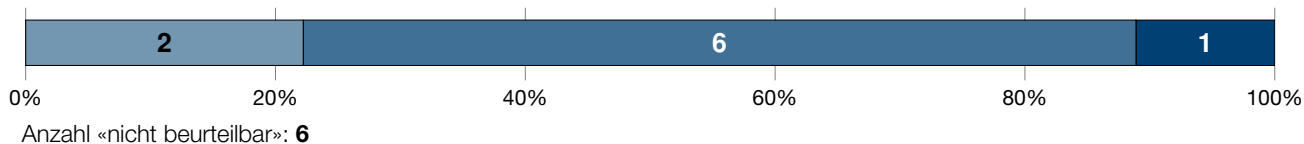
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

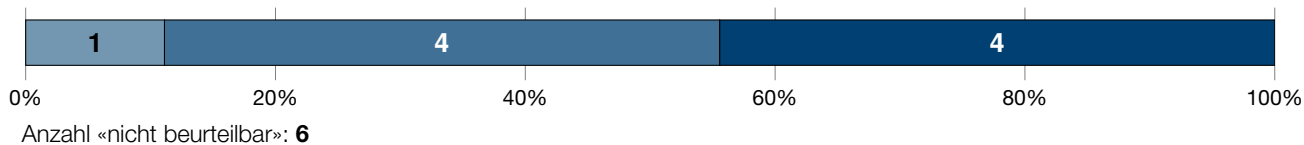
Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitätsvolles Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2]



Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>